

Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt



Foto: Christian Klenk



Baustelle Gabrielstraße:

Spannende Funde
Seite 4



Volkshoch- schule:

Neue Leitung und neuer Partner
Seite 6



Bürgerver- sammlung:

Einladung für den 28. Oktober
Seite 8

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

haben Sie sich beim Weg durch die Innenstadt eigentlich schonmal Gedanken darüber gemacht, was unter Ihnen so liegt? Nein, nicht Asphalt oder Kopfstein, Schnee oder Laub, sondern noch ein Stückchen tiefer? Wir mussten uns in den vergangenen Monaten beim Umbau der Gabriellstraße zwangsläufig damit befassen, was weit unter dem Bodenbelag so auf uns wartet – denn die Straße hat uns ihre jahrhundertealte Geschichte mit jedem Spaten- und Baggerhieb ungefragt offenbart. Nun, da die Baustelle auf die Zielgerade einbiegt, haben wir Ihnen mal zusammengefasst, was seit Baustellenbeginn so zu Tage getreten ist (Seite 4). Und natürlich geben wir auch eine Auflösung für das historische Sommer-Bilder-Rätsel und einen Ausblick, wie die Baustelle vorankommt, nun, da der schon die Pflaster- und Asphaltarbeiten anlaufen.

Apropos Straßenbelag: Jetzt, da der Herbst mit großen Schritten näher kommt, sollten Sie sich spätestens auch zu Hause wieder die Frage stellen, was auf der Straße so unter Ihren Füßen liegt. Denn es beginnt wieder die Zeit, in der Laubrächen, aber auch Schneeräumen und Streuen ansteht. Doch worum müssen sich eigentlich die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer kümmern – und was ist die Aufgabe des Bauhofes? Wir haben in dieser Ausgabe ab Seite 11 für Sie alle Fragen und Antworten rund um die Reinhalt-, Räum- und Streupflicht der Stadt Eichstätt gesammelt, damit Sie bestens vorbereitet in die kalte Jahreszeit starten können.

Gar nicht kalt, sondern heiß her ging es in den vergangenen Wochen in unserer Volkshochschule. Zuerst verabschiedeten wir das „Urgestein“ der vhs, Michaela Kracklauer, in den Ruhestand, dann konnten wir eine Unterschrift unter den Verbund-Vertrag mit Ingolstadt setzen und schließlich Otto Neumeyer mit dem Beschluss des vhs-Beirates zur neuen Leitung bestellen. Was das für Sie als Kundin und Kunde der vhs bedeutet (und wie Fr. Kracklauer auf die vergangenen Jahrzehnte vhs zurückblickt) lesen Sie auf Seite 6.

Und auch sonst steckt diese Ausgabe voller wichtiger Neuerungen – zum Beispiel in Sachen Barrierefreiheit. So ist uns endlich ein erster Durchbruch beim Umbau von Eichstätt Bahnhof gelungen (Seite 10), das staatliche Bauamt hat mit den Bauarbeiten an den Busbuchten in der Kipfenberger Straße begonnen (Seite 15) und gemeinsam mit allen Beteiligten haben wir den Beschluss gefasst, dass die provisorische Rampe an der Schutzengelkirche auch über die Dameröffnung hinaus noch stehen bleiben darf (Seite 13). Außerdem stehen noch ein paar Nacharbeiten in der Altmühlau an, um auch dort den bestmöglichen Zugang für alle zu gewährleisten (zum Beispiel im Biergarten).

Zu guter Letzt möchte ich auch nicht versäumen, Sie zu einem unserer wichtigsten Termine des Jahres einzuladen: **Die Bürgerversammlung der Stadt Eichstätt am 28. Oktober** in Präsenz und via Livestream. Alles, was Sie dazu wissen müssen, finden Sie auf Seite 8.

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Herbst und hoffe, wir sehen uns bei der Bürgerversammlung!

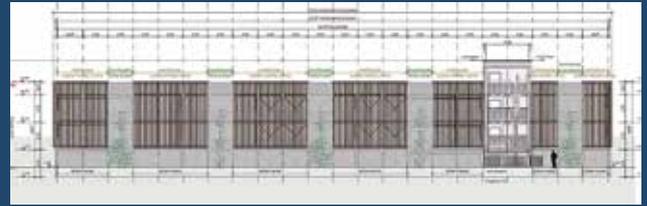
Ihr



Josef Grienberger
Oberbürgermeister



Parkdeck am DLZ: Bauantrag genehmigt



Dem Bauantrag für das neue Parkhaus in der Gemmingenstraße hat der Bauausschuss im September einstimmig zugestimmt. Bekanntlich will der Landkreis direkt an seinem frisch bezogenen Dienstleistungszentrum ein Parkdeck bauen. Das Parkdeck soll gut 5 Meter lang und 33 Meter breit werden. Auf sieben Halbebenen werden circa 240 Fahrzeuge Platz finden. Die Fassade (hier im Bild der Blick von der Weißenburger Straße nach „oben“) ist als Holzfassade geplant mit begrünten Elementen.

Foto: Goldbeck Ost GmbH



Die Große Kreisstadt Eichstätt sucht:

EINE/N SACHBEARBEITER/-IN FÜR
DIE STADTKÄMMEREI (M/W/D)

&

3 FORSTWIRTE/-IN FÜR DEN FORST-
ZWECKVERBAND ALTMÜHLTAL
(M/W/D)

Interesse? Dann freuen wir
uns darauf, Sie kennenzu-
lernen! Mehr Informationen
zu den Stellen hier:



WIR SIND FÜR SIE ERREICHBAR

Rathaus	Montag bis Donnerstag 8–12.30 Uhr Freitag 8–12 Uhr Dienstag und Donnerstag 14–16 Uhr
Stadtbauhof	Montag bis Freitag 7:30–12 Uhr Dienstag, Donnerstag 12:30–16 Uhr
VHS	Montag bis Freitag 9–12 Uhr Montag bis Donnerstag 14–16 Uhr
Tourist-Info	Oktober Montag bis Samstag: 10:00 bis 16:00 Uhr Sonntag, feiertags: 10:00 bis 13:00 Uhr November bis März Montag bis Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr Montag bis Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr
Stadtwerke	Montag bis Freitag 8–12 Uhr Montag bis Donnerstag 13–16 Uhr
Bücherei der Stadt Eichstätt und des St. Michaelsbundes	Dienstag 11–14 Uhr und 16–18 Uhr Mittwoch 9.30–11.30 Uhr und 16–18 Uhr Donnerstag 16–18 Uhr Freitag 15–18 Uhr
Wertstoffhof	Montag und Mittwoch 14–16 Uhr Samstag 9–13 Uhr



Viele Behördenangelegenheiten können Sie auch online bequem von Zuhause aus über das Bürgerserviceportal erledigen: www.eichstaett.de/elektronische-antraege

Stadt Eichstätt sucht Fichten und Tannen als Weihnachtsbäume

Auch wenn bis Weihnachten noch etwas Zeit hin ist, sucht der Stadtbauhof bereits jetzt schön gewachsene Fichten und Tannen mit einer Höhe von vier bis zehn Metern, die an den zentralen Plätzen und in den Ortsteilen als Weihnachtsbäume für festliche Stimmung sorgen werden. Wer der Stadt Eichstätt einen entsprechenden Baum zur Verfügung stellen kann, wird gebeten, sich direkt an den Stadtbauhof unter der Telefonnummer (0 84 21) 93 53 14 wenden. Für den Christbaumspender entstehen selbstverständlich keine Kosten.



FUNDGEGENSTÄNDE

August 2024

Bargeld, braune Geldbörse, Skoda Autoschlüssel mit schwarzem Mäppchen, ein Schlüssel mit Leder Anhänger (Aufdruck: Riese & Müller), weinrote Adidas Sportjacke und schwarze Sporthose, Schlüssel, graue H&M Damen-Weste, graues Nike Sweatshirt, schwarze Trinkflasche, Fahrrad-schloss-Schlüssel

September 2024

silberne Sonnenbrille, schwarz-weißer „Casio“ Taschenrechner, Lexxoo Damenbrille mit Leoparden Muster, BKS Sicherheitskarte, „SoundPEATS“ Kopfhörer, silber Ring mit Gravur „Luna“, silber Alu Trinkflasche, schwarzer Schirm, silberne Panzerkette, schwarze Sonnenbrille, grau-schwarze Geldbörse „Born to Rock“, Schlüsselbund mit roter Kordel, Ladekabel „Xiaomi“, Emporio Ermani Armbanduhr, silber Armband mit goldenen „Knöpfen“, „EAC“ Sportuhr, Schlüssel, Mehrere kleine Schmuckstücke, schwarzes „Eastpack“ Federmäppchen, Kreditkarte, weißer USB-Stick, schwarze Geldbörse mit rumänischen Karten, Schlüsselbund, goldene Ohrringe mit Blätter, Sennheiser Batterie, Goldring mit blauem Stein, silberne Kreuzkette, kurze Männerhose, Halskette,

Weitere Informationen zu den Fundstücken und über Ort und Zeit der Auffindung erhalten Sie im Fundbüro (EG, Zi. 003), Tel. 6001-0, und auf Zimmer Nr. 211, 2. Stock, Tel. 6001-114 u. -116

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rathaus	☎ (0 84 21) 60 01 - 0
Volkshochschule	☎ (0 84 21) 9 35 38 88
Bücherei	☎ (0 84 21) 90 56 43
Tourist-Information	☎ (0 84 21) 60 01 - 4 00
Stadtbauhof	☎ (0 84 21) 93 53 14
Altes Stadttheater	☎ (0 84 21) 97 75 - 0
Standortbeauftragte	☎ (0 84 21) 60 01-4 12
Stadtwerke	☎ (0 84 21) 60 05 - 0
Stadtwerke Bereitschaftsdienst	☎ (0 84 21) 90 24 00

Ackerwert
Verpächter für Mensch und Natur

Acker geerntet – und nun?

Es ist möglich, in der Verpachtung von Äckern und Wiesen einen nachhaltigen Weg zu gehen. Vom Wunsch nach mehr Natur bis zur Umsetzung unterstützen wir Verpächter und Landwirte kostenfrei.

ackerwert.de

Landliche Entwicklung in Bayern

Historische Funde und spannende Rätsel

Baustelle Gabrielistraße kommt voran



Die wohl größte Überraschung der Ausgrabungen in der Gabrielistraße: Ein bisher unbekannter Brunnen unterhalb der „Schneider-Treppe“ mit gut 4,6 Metern Tiefe.

Foto: ArchDienst

Auch wenn oder gerade weil sie schon hunderte Jahre alt ist, hat die Gabrielistraße alle in den vergangenen Monaten immer wieder überrascht. Mit jedem Mal, wenn auf der Baustelle Bagger oder Schaufeln neue Löcher ausgehoben haben, kamen neue, bisher unbekannte Funde zum Vorschein, die kleine Einblicke in die reiche Vergangenheit der Straße zeigen. Denn wer sich einliest zur Historie dieses Straßenzuges merkt schnell – die Gabrielistraße hat sich nicht nur einmal in den vergangenen Jahrhunderten komplett neu erfinden müssen.

Gleich zu Beginn der Baustelle im April fand das Archäologie-Team, das die Arbeiten begleitete, erste Fundamente oder auch ein Kalkstein-Pflaster tief unter der Erde. Schnell trat dann auch der Fall auf, dass dieses Gestein genau dort gefunden wurde, wo eigentlich eine neue Kanal- oder auch Wasserleitung geplant war – ein Durchkommen war teilweise nicht oder nur schwierig möglich. Immer wieder musste das gesamte Team von STADTWERKEN, Stadt, Planungs- und Baufirmen deshalb kreativ und flexibel arbeiten.

Gerade, als die Arbeiten dann liefen, tauchte eine größere Überraschung auf: Als die Arbeiter unterhalb der Treppe vor der „Metzgerei Schneider“ aufgruben, fanden sie eine gewölbte Abdeckung. Mithilfe einer kleinen Kanal-Kamera konnten die STADTWERKE dann unter die Kuppel filmen – und sahen mutmaßlich in einen Brunnen mit gut 4,6 Metern Tiefe. Damit stand die Baustelle, denn sowohl der Denkmalschutz als auch die Statik wollte sich diesen Fund erst einmal genauer ansehen. Nach einer großen Abstimmungsrunde, akribischer Dokumentation und Füllung des Brunnens mit Estrichkies, damit er kein statisches Problem wird, konnte es weitergehen.

Obwohl der Marktplatz und auch die Gabrielistraße ja in den vergangenen Jahrzehnten schon so manches Mal umgebaut wurden,

fanden die Archäolog/-innen trotzdem in den darauffolgenden Wochen immer wieder spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Keramikscherben, Tierknochen mit Brandspuren, Holzbalken – und eine etwa 1-Cent-große Münze aus einer Kupferlegierung. Mithilfe des Stadtheimatpflegers Dr. Rainer Tredt konnte dann auch ein freigelegtes Pflaster zugeordnet werden: Es stammt vermutlich aus dem 14. Jahrhundert und wäre damit die erste Marktplatz-Pflasterung.

Vor allem Funde wie ehemalige Keller oder Gewölbe sorgten schließlich im Juli für viel Arbeit auf der Baustelle. Eine Stelle etwa musste mit einer speziellen Stahlbeton-Lösung unterstützt werden, damit nicht die ganze Last des Gewichts auf einem Tonnengewölbe lastet.

Zum Ende der archäologischen Arbeiten bis Ende September offenbarte sich am östlichen Ende der Gabrielistraße noch die ehemalige Häuserzeile der Gabrielistraße unter der heutigen Gehwegkante – samt dem Gewölbe eines breiten Kellers, der direkt an die Häuserzeile anschließt.

Wo bisher der Gehweg endete, lief früher die Häuserzeile der Gabrielistraße – das zeigte sich bei diesem Fund der an der Baustelle beteiligten Archäolog/-innen sehr gut.

Foto: ArchDienst



Die mutmaßlich erste Marktplatz-Pflasterung aus dem 14. Jahrhundert zeigte sich im Zuge der Baustelle.

Foto: ArchDienst



Wo bisher der Gehweg endete, lief früher die Häuserzeile der Gabrielistraße – das zeigte sich bei diesem Fund der an der Baustelle beteiligten Archäolog/-innen sehr gut.

Baustelle liegt im Zeitplan

Trotz all dieser historischen Überraschungen liegt die Baustelle noch im Zeitplan. Nun geht es in den nächsten Wochen vor allem darum, alles für die Pflasterarbeiten vorzubereiten und auch schon das erste Pflaster zu verlegen. Eingeplant ist weiterhin, die Baustelle vor dem Advent abzuschließen.

Lösung der Bilderrallye

Die Chance auf tolle und exklusive Preise gab es bei der „Bilderrallye Gabrielistraße und Marktplatz“ der Stadt Eichstätt und der STADTWERKE in den Sommerferien 2024. Alles, was es dafür brauchte, war ein wachsamer Blick - und ein bisschen Glück. Sechs Wochen lang von 10. August bis 14. September erschienen jeweils am Samstag im EICHSTÄTTER KURIER und parallel dazu auf www.eichstaett.de/gabrielistrasse Bilderrätsel aus der Gabrielistraße und rund um den Marktplatz. Hier gibt es für alle Neugierigen nun die Auflösung, welche Hausnummern jeweils gesucht waren. Die Gewinner/-innen werden in diesen Tagen kontaktiert.

22 Der goldene Adler war in der ersten Woche der Auftakt für die Bilderrallye. Er ist das Hauszeichen des Hotels Adler, das streng genommen im Nachbarhaus am Marktplatz untergebracht ist. Zusammen werden beide Gebäude auf das 17. bis 18. Jahrhundert geschätzt, sie haben aber wahrscheinlich einen noch älteren Kern. In der Gründerzeit bekam die gesuchte Hausnummer 22 einen hölzernen Eingang im Stil der Neurenaissance mit einem geschnitzten Adler. Seit der Renovierung des Gebäudes im Jahr 1988 erstrahlt der Adler in gold.



1 Das Schild des ehemaligen Dörfler-Ladens war der zweite Hinweis, der gesucht wurde. Die Wurzeln dieses Geschäfts, das in der Gabrielistraße 1 zu finden war, reichen bis in die 1730er Jahre zurück. Ab 1870 entwickelte sich aus dem „Dörflerladen“ nach und nach ein modernes Kaufhaus für Textilien mit großer Verkaufsfläche und – ganz modern – ab 1935 sogar mit Schaufenster. Seit 2011 gibt es das Geschäft nicht mehr.



2 In der Rokokofassade der Hausnummer Gabrielistraße 2 versteckt sich dieses Detail in Woche 3. Schon 1326 taucht das Haus erstmals in den Archivunterlagen auf und ist somit das älteste Zeugnis aus der ganzen Gabrielistraße.



Wie alle Nachbargebäude brannte das Haus im Schwedenkrieg Anfang des 17. Jahrhunderts komplett nieder, wurde aber am Ende des Jahrhunderts wieder aufgebaut. Um 1740 kam dann die Rokoko-Fassade dazu, wie wir sie heute sehen. Eine Besonderheit: Dem genauen Betrachter fällt auf, dass der erste Stock deutlich niedriger ist als die anderen Stockwerke, auch die Fenster sind viel kleiner. Das ist ein sogenanntes Mezzanin (von italienisch „mezzo“ =halb), also ein Halbgeschoss zwischen dem Erdgeschoss und dem 1. Obergeschoss. Das wurde im Barock gerne genutzt, um zum Beispiel bestimmte Proportionen in der Fassade zu schaffen – und um dort die Angestellten in weniger prunkvollen, niedrigeren Räumen unterzubringen.

4 „REN G.d.G. 1733“ war auf dem Hinweis in der vierten Woche zu lesen. Wer sich mit der Geschichte der Straße auseinandergesetzt hat, wusste natürlich: Gesucht ist das Wohnhaus Gabriel de Gabriels mit der Hausnummer 4. Er renovierte nach dem 30-jährigen Krieg die Ruine und versah sie mit einer der schönsten Frührokokofassaden der Stadt – und dem geschmiedeten Oberlichtgitter über der Tür, das auf dem Bild zu sehen ist. Bis zu seinem Tod 1747 lebte Gabrieli hier, nach seinem Tod erlebte das Haus noch eine bewegte Geschichte. Von 1863 bis 1919 zum Beispiel bot der jüdische Kaufmann Loew dort Stoffe und sogenannte Confection, also Kleidung, an. Es folgten ab 1926 bis 1955 die Sparkasse und später über viele Jahrzehnte die Buchhandlung Sporer.



6 Vor allem für die regelmäßigen Bar-Besucher/-innen war das Rätsel in Woche fünf wahrscheinlich ein leichtes: Gesucht war die Türklinke des „fiddler's green“ Irish Pub mit der Hausnummer 6. Das Haus trug lange die Bezeichnung „Stadtamtshaus“, unter anderem, weil hier Anfang des 19. Jahrhunderts das „Königliche Landgericht Eichstätt“ untergebracht war. Berühmt bei Eichstätt/-innen jeden Alters ist es aber für seine berühmten Kellerbars. Vor dem Irish Pub waren hier zum Beispiel in den 1980er Jahren die „Schickeria“, „La Grotta blu“ oder „La Mirage“ zu Hause.



8 Der letzte Hinweis des Rätsels sollte zur Gabrielistraße 8 führen. Dabei sind vor allem die Latein-Kenner/-innen im Vorteil: „MDCCXXXVIII“ ist der Hinweis auf das Jahr, in dem die Fassade nach den Planungen von Gabriel de Gabrieli entstand – also 1738. Das Haus selbst ist gut 40 Jahre jünger. Nachdem das Haus in der Vergangenheit durch viele Hände gegangen ist, gehört es jetzt der Familie Regensburger, die hier – nach aufwändiger Renovierung – eine Apotheke betreibt.



Otto Neumeyer neuer Leiter der vhs Eichstätt

Verbund mit Stadt Ingolstadt unterzeichnet



Beide Partner sagen „Ja!“. Der Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt, Christian Scharpf (4.v.r.), und Eichstätts Oberbürgermeister Josef Grienberger (3.v.l.) setzten am 1. Oktober die Unterschriften unter den Verbunds-Vertrag der beiden Volkshochschulen. Doch das ist nicht die einzige Neuigkeit für die Eichstätter Erwachsenenbildungseinrichtung: Otto Neumeyer (2.v.l.) übernahm zum 1. Oktober die Leitung der Eichstätter Einrichtung. *Foto: Stadt Ingolstadt/Pressestelle*

Schlag auf Schlag ging es für die Volkshochschule Eichstätt (vhs) Ende September und Anfang Oktober. Nach teils jahrelangen Vorbereitungen standen die beiden wichtigsten Termine für die Einrichtung innerhalb von 24 Stunden an. Nachdem zunächst am Montag, 30. September, die langjährige Leiterin Michaela Kracklauer verabschiedet (siehe eigener Beitrag) und ihr Nachfolger bestimmt wurde, kam am darauffolgenden Dienstag, 1. Oktober, nach jahrelanger Verhandlung nun die Unterschrift unter den Verbunds-Vertrag mit der vhs Ingolstadt. Damit kann die Arbeit für Otto Neumeyer, der noch am gleichen Tag die Leitung der Einrichtung übernommen hat, richtig losgehen. Und er hat viel vor.

Der 45-jährige Eichstätter hat bereits in den vergangenen eineinhalb Jahren als pädagogischer Mitarbeiter der vhs vor allem die Verbundbildung der beiden Volkshochschulen vorbereitet. Dieser Zusammenschluss war notwendig geworden, weil die Eichstätter vhs alleine zu klein für den Bayerischen Volkshochschulverband geworden war und der Ausschluss aus dem Dachverband drohte – und damit unter anderem ein Ende von wichtigen Fördergeldern. Für Neumeyer war das natürlich ein bedrohliches Szenario, erklärte er nun beim gemeinsamen Gespräch, indem er der Presse als neuer Leiter der vhs vorgestellt wurde. „Im Nachgang sage ich aber ganz offen, dass diese Androhung bei uns genau das ausgelöst hat, was der Bayerische Volkshochschulverband bezweckt hat: Eine Revolution im Denken anzustoßen, alles zu hinterfragen, uns zu professionalisieren und die Qualität nach oben zu bringen – damit es die vhs Eichstätt auch in 50 Jahren noch gibt.“

Ein Ergebnis des Prozesses der vergangenen 18 Monate ist nun die Unterschrift unter der Zweckvereinbarung zum Verbund mit der

Volkshochschule Ingolstadt. „Wir bleiben zwei Einrichtungen“, erklärt Neumeyer dazu, „aber wir bündeln unsere Kräfte da, wo es sinnvoll ist, zum Beispiel bei einer gemeinsamen Homepage.“ Im Austausch mit der „großen Schwester“ in Ingolstadt und auch zahlreichen anderen Volkshochschulen haben sich dann auch mehrere Ideen für die Eichstätter Einrichtung ergeben, die andere Volkshochschulen aus verschiedensten Gründen schon erfolgreich besetzen. Das Ergebnis: Eine sechs-Jahres-Strategie bis 2029, für die Neumeyer vor allem vier große Entwicklungsfelder analysiert hat.

Das erste Thema ist „Migration und Flucht“. Das größte Entwicklungspotenzial hier: Integrationskurse, finanziert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Der erste dieser Kurse hat in diesem Jahr schon stattgefunden. „Hier kann die vhs einen großen Beitrag zur Integration von Menschen leisten – auch in den Arbeitsmarkt“, so der neue vhs-Leiter. Deshalb ist das zweite Feld „Arbeit und Beruf“ hier eng verbunden. Dahinter stecken im Zweifel aber auch (Weiter-)Qualifizierungs-Angebote für Firmen, zum Beispiel ein Deutsch-Kurs, den ein Hotel in der Region für seine Mitarbeiter/-innen direkt vor Ort bei der vhs exklusiv für ihr Haus gebucht hat. Im dritten Teilbereich „Klima“ ist die vhs Eichstätt schon so weit, dass sie einen eigenen Programmpunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ins Programmheft aufgenommen hat. Und nicht zuletzt plant Neumeyer unter dem vierten Schlagwort „Demografischer Wandel“ Angebote, die sich mit der immer älter werdenden Gesellschaft auseinandersetzen – zum Beispiel zu Themen wie physische, aber auch psychische Gesundheit.

Das alles allerdings schafft er natürlich nicht alleine – deshalb wächst das Team der vhs gerade stetig. Nachdem Michaela Kracklauer in den Ruhestand gegangen ist (siehe eigenen Beitrag), soll das Team Anfang kommenden Jahres auf 3 Stellen mit fünf Personen anwachsen.

Über 100.000 Teilnehmer/-innen betreut

Michaela Kracklauer nach 35 Jahren verabschiedet



Wurde nach über 35 Jahren an der vhs Eichstätt in den Ruhestand verabschiedet: Michaela Kracklauer (Mitte, in blau). Bei ihrer letzten vhs-Beiratssitzung überraschten sie Kolleg/-innen und Schulleitungen mit einer kleinen Abschiedsrunde mit Geschenken.

Foto: Roswitha Meier

Es ist ein erstaunlich frischer Juli-Montag 1989, morgens hat es am Eichstätter Rathausplatz gerade mal 13 Grad. Es ist ein besonderer Tag für Michaela Kracklauer. Die 29-Jährige betritt das Eichstätter Rathaus, denn sie hat heute ihren ersten Arbeitstag für die vhs Eichstätt. Noch ahnt sie nicht: Die vhs wird sie bis an das Ende ihres Arbeitslebens begleiten, über sechs Standorte hinweg. Nun, an einem wechselhaften November-Montag 2024, hat sie 35 Jahre später bei der Volkshochschule ihren Abschied gefeiert.

Ihre Bewerbung wirft die junge Eichstätterin 1989 am letzten Tag der Ausschreibungsfrist ein, als die Stadt Eichstätt eine „Schreibkraft“ für die Volkshochschule sucht. Kracklauer, gelernte Bürokauffrau, denkt sich „wieso nicht“. Die Stadt Eichstätt stellt die junge Frau ein und wenig später bezieht sie ihr erstes Büro im Erdgeschoss des Rathauses. Auf ihrem Schreibtisch: Eine elektrische Schreibmaschine.

Die packt sie dann schon wenig später ein, als der Umzug der vhs an den Domplatz ansteht. Anfang der 1990er Jahre bezieht sie die Räume im heutigen Segafredo, etwa fünf Jahre wird sie hier bleiben. Noch heute erinnert sich Kracklauer an die quirlige Umgebung, die Bushaltestelle vor der Tür. Schnell findet sie sich hinein in die Welt der vhs, plant Kurse – damals noch in Trimestern über das Jahr verteilt – und nimmt Anmeldungen entgegen. Das funktioniert nun auch mit ihrem Computer, dem ersten in der ganzen Stadtverwaltung.

Ruhiger wird es mit dem nächsten Umzug nur ein paar Meter weiter ins Dom-Augusto-Haus gemeinsam mit dem Gewerkschaftsbüro, als die Tourist-Information an den Kardinal-Preysing-Platz zieht und der vhs Platz macht. In das Dom-Augusto-Haus wird Kracklauer, auch wenn sie es noch nicht weiß, mit der vhs in den kommenden Jahrzehnten oft zurückkommen. Doch ein paar Jahre später zieht es Kracklauer erst einmal wo ganz anders hin: in die Clara-Staiger-Straße. Denn die Domapotheke wird saniert und braucht für die Übergangszeit einen Verkaufsraum – und die vhs muss übergangsweise Platz machen. Die Stadt mietet für die Erwachsenenbildungseinrichtung eine Wohnung für das Büro an,

gemeinsam mit ein paar Übungsräumen. „Das war gar nicht mal so schlecht“, erinnert sich die 64-Jährige heute. Der nagelneue Pendelbus habe schon in der Nähe gehalten, mit dem Rad aus der Stadt sei es nur ein Katzensprung gewesen – nur das Parken im Wohngebiet, ja, das habe manchmal für Ärger gesorgt. Doch als die Baustelle in der heutigen Domapotheke abgeschlossen ist, zieht nicht die Volkshochschule im Dom-Augusto-Haus ein, sondern die Tourist-Information. Die Volkshochschule kann aber dann Ende der 1990er-Jahre in deren Räumlichkeiten am Kardinal-Preysing-Platz, in die Notre Dame. „Das waren so schöne Räume“, schwärmt Kracklauer noch heute, „und wir hatten den ersten festen Kursraum mit dabei!“ Um allen Kund/-innen klar zu machen, wo die Volkshochschule nun zu finden ist, denkt sie sich etwas aus: Kurzerhand druckt sie, längst routiniert im Volkshochschul-Tagesgeschäft und mit Erfahrung so einiger Programmhefte, ein Foto des Eingangs zu ihren neuen Räumlichkeiten auf den Titel des Heftes.

Schnell jedoch müssen sich die Kursteilnehmer/-innen wieder an eine neue Adresse gewöhnen: Anfang der 2000er-Jahre schließlich kehrt die vhs zurück ins Dom-Augusto-Haus, gemeinsam mit der Schülerhilfe, in den ersten Stock, eine ehemalige Augenarztpraxis – der Ort, den wohl die meisten Eichstätter/-innen am meisten mit der vhs verbinden. Fast zehn Jahre wird sie hierbleiben. Kracklauer richtet das Büro genau nach ihren Wünschen und bestmöglich für die Kurse ein, kann zum Beispiel direkt neben dem Büro einen Entspannungs- und einen Sprachkursraum anbieten. 2018 schließlich steht der große Umbau des Hauses an, eine neue Immobilie für die vhs muss her. Es wird der letzte Umzug der Eichrichtung unter Kracklauer sein. Kurz geht es für fünf Monate noch in das Erdgeschoss am Domplatz als Übergangslösung, bevor die vhs ihre Zelte am Burgberg aufschlägt, wo sie bis heute sitzt und Kracklauer ihren letzten Arbeitstag für die vhs verbracht hat.

Egal, mit welcher Aussicht aus dem Büro sie ihre Programmhefte gestaltet hat: „Es hat mir immer Spaß gemacht“, sagt sie rückblickend, „und ich konnte immer weiter dazulernen – denn wer hat in den 1990er-Jahren schon gewusst, was Yoga oder Aikido ist? Ich konnte die Trends, zum Beispiel beim Sport, im Auge behalten und habe die Kurse oft selbst getestet, um die Qualität von Inhalt und Kursleiter zu checken“, erzählt sie. Doch vor allem auf „ihre“ Kursleiter sei immer Verlass gewesen – und auch viele „Stammkunden“ hätten sie lange und treu begleitet. Manche Kurse, darauf ist sie besonders stolz, bestehen seit 20 Jahren mit der fast gleichen Besetzung. In ihren Kursen hat sich schon ein Paar kennengelernt, die heute verheiratet seien und vier Kinder haben. „Bei manchen Stimmen am Telefon habe ich schon gewusst, welchen Kurs sie buchen wollen“, erzählt sie lächelnd.

Und nun? „Genieße ich meinen Ruhestand, auf den ich mich sehr gefreut habe“, sagt sie und lächelt. „Ein bisschen Wehmut war beim letzten Programm, bei den letzten Kursen schon dabei“, gibt sie zu. Aber sie sei mehr als herzlich verabschiedet worden, viele Kursleitungen seien persönlich vorbeigekommen und hätten sogar kleine Präsenten vorbeigebracht. Jetzt möchte Kracklauer erst einmal entspannen, „mich treiben lassen und viel lesen“. Zwei Ziele aber hat sie sich noch gesetzt: „An der Fitness arbeiten – und mich an der Universität als Gasthörerin für Geschichte einschreiben.“ Dem lebenslangen Lernen, dem Grundsatz der vhs, bleibt sie also treu.

Einladung zur Bürgerversammlung am 28. Oktober

Veranstaltung wieder vor Ort und als Live-Stream



Die Bürgerversammlung 2024 gibt es wieder vor Ort im Festsaal des Alten Stadttheaters, aber auch als Live-Stream via YouTube. Foto: Schmidt

Wie ist der aktuelle Stand beim Projekt Hofmühlbrücke? Wie viel hat die Altmühlau gekostet? Welche Baumaßnahmen stehen 2025 an? Und welche Termine im kommenden Jahr muss ich mir jetzt schon in den Kalender eintragen? Diese Fragen und noch viele mehr beantwortet Oberbürgermeister Josef Grienberger am Montag, 28. Oktober, bei der Bürgerversammlung der Stadt Eichstätt 2024. Los geht es um 18.30 Uhr.

Dabei werden die Projekte dieses Jahres genauso Thema sein wie die Planungen für 2025. Interessierte Bürger/-innen sind herzlich eingeladen, persönlich im Alten Stadttheater im Festsaal (barrierefrei

erreichbar) bei der Bürgerversammlung dabei zu sein. Außerdem wird die Veranstaltung, wie schon in den Jahren zuvor, live über YouTube gestreamt.

Selbstverständlich wird es für alle die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen. Alle – egal ob „live“ im Saal oder auf dem heimischen Sofa via Stream – haben dafür zwei Möglichkeiten. Zum einen steht die E-Mail-Adresse versammlung@eichstaett.de ab sofort für Ihre Fragen offen. Darüber hinaus können Sie für Ihre Fragen, vor allem während der Veranstaltung, die Plattform slido nutzen. Dafür einfach unter <https://www.slido.com/de> den Code 85072 eingeben. Das funktioniert mit einem Smartphone und Tablet genauso gut wie über den stationären Rechner. Bei slido können – ohne Login oder Abo – alle einfach Fragen, auch schon während des Vortrags, posten, die dann danach nach und nach beantwortet werden.

Für die Menschen im Saal gibt es außerdem noch die „analoge“ Möglichkeit, ans Mikrofon zu treten und Fragen zu stellen. Bitte beachten Sie, dass Personen, die am Mikrofon Fragen stellen, im Live-Stream zu hören sind. Dieser Stream bleibt danach öffentlich sichtbar, dass auch alle, die an diesem Abend verhindert sind, die Möglichkeit haben, sich die Bürgerversammlung noch anzusehen.

Hier schonmal zur Ankündigung des YouTube-Livestreams kommen und – wenn gewünscht – eine Benachrichtigung beim Start bekommen:



Kita-Anmeldungen für 2025/26 möglich



Die Anmeldungen für 2025/16 sind möglich.

Foto: Schmidt/Stadt Eichstätt

Seit 9. September sind die Anmeldungen für einen Kita-Platz in Eichstätt für das Betreuungsjahr 2025/2026 möglich. Eltern können ihre Kinder bis zum 28. Februar 2025 ausschließlich digital anmelden. Das funktioniert für alle Eichstätter Einrichtungen über das Kita-Platz-Portal (erreichbar über den QR-Code unten).

Das Kita-Platz-Portal ist in neun Sprachen verfügbar. Dabei werden alle Anmeldungen bis zum Anmeldeschluss gesammelt. Zugeteilt wird nach Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz (sprich Alter des Kindes), Wohnort der Familie (sprich: Eichstätt) und nach den Wünschen der Eltern, was die favorisierte Einrichtung, Betreuungszeit etc. angeht. Das heißt: **Es gilt explizit nicht, dass eine frühere Anmeldung im Portal die Chancen auf einen Platz erhöht!** In den vergangenen zwei Jahren konnten in der Stadt Eichstätt alle Kinder aus Eichstätt, die für einen Betreuungsplatz angemeldet waren, auch einen bekommen.

Anmeldungen von Kindern, die aus der vergangenen Anmelde-Periode keinen Platz bekommen haben (hauptsächlich, weil sie nicht aus Eichstätt stammen oder unterjährig angemeldet waren), sind jetzt im System archiviert. Ihre Eltern müssen, wenn gewünscht, für das kommende Betreuungsjahr eine neue Anmeldung erfassen.





„LEER|GUT“

Projekt
Nr. 37



„Leergut“ Eichstätt Türen auf für Kunstschaffende und Startups!

Zwischennutzungsprojekt für Kreative und Eigentümer freier Geschäftsflächen

Inklusive Schüleraktionen zum Fairtrade-Stadt Jubiläum

- **Westenstraße 15**
- **vom 25.09. bis 25.10.2024**
- **Kontakt:**
Katharina Sigl
kolitsch@gmx.de
Telefon 08421 9361535

- **Scannen Sie den QR-Code**
und erhalten Sie weitere
Informationen zur
Veranstaltungsreihe



36 LEERGUT-Projekte wurden seit 2015 umgesetzt.
Ist Ihres das Nächste? Jetzt anfragen unter:
immobilien.eichstaett.de/aktuelles/leergut

Ideen einfach ausprobieren!

Die eigenen Kunstwerke präsentieren oder die Geschäftsidee ohne großes Risiko erproben: Kreative und Startups haben mit dem **LEERGUT-Projekt** die Chance, sich für ein bis drei Monate in leerstehende Ladenflächen einzumieten.

Die Stadt Eichstätt unterstützt die Zwischennutzung mit einem Zuschuss von **150 Euro/Monat**.

Für freie Flächen hat die Stadt Eichstätt – für Anbieter und Suchende – noch mehr im Angebot:

- **Immobilienbörse**
- **Innenstadtförderung**
- **Existenzgründerförderung**
- **Geschäftsflächenprogramm**

Interessiert?

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

immobilien.eichstaett.de



Standortbeauftragte **Beate Michel**

Domplatz 8 | 85072 Eichstätt | Telefon 08421.6001-412 | beate.michel@eichstaett.de

Barrierefreier Ausbau von Eichstätt Bahnhof kommt voran

Bayerisches Verkehrsministerium sagt Fördermittel zu



Ende Juli war der bayerische Verkehrsminister Christian Bernreiter (MdL, links) nach Eichstätt gekommen. Dort sah er sich auch den Eichstätter Bahnhof an. Wenige Wochen später nun gibt es für den barrierefreien Umbau der Station eine Perspektive. *Foto: Schmidt*

Endlich eine Zusage: Mitte September erreichte die Stadt Eichstätt ein lang erwarteter Brief des bayerischen Bauministeriums. Darin: Die Zusage für Fördermittel, um nach langen Jahren der Verhandlung endlich den Eichstätter Bahnhof barrierefrei auszubauen.

Bekanntlich gehört das Areal von „Eichstätt Bahnhof“ in der Nähe von Wasserzell der Deutschen Bahn. Die Station ist nicht nur in die Jahre gekommen, sondern vor allem überhaupt nicht barrierefrei. Wer am Bahnhof umsteigen muss – im Übrigen egal ob nach Nürnberg oder München – muss entweder ein Gleis überqueren oder zwei lange Treppenstiegen hinab und hinauf. Mit Rollstuhl, Kinderwagen, Gehbehinderung oder schwerem Gepäck kaum zu stemmen. Bisher hatten die Bemühungen der lokalen Mandatsträger und der Stadt Eichstätt (gemeinsam mit dem Landkreis) bei der Deutschen Bahn, auf einen Umbau hin zu drängen, keine Früchte getragen.

Im Hochsommer dann war der Bayerische Bauminister Christian Bernreiter auf Einladung der Stadt Eichstätt persönlich in die Domstadt gekommen, um sich die Situation vor Ort anzusehen. Nun erreichte die Stadt ein Brief aus München. Darin sagt der bayerische Bauminister Christian Bernreiter zu, dass der Freistaat Bayern in Abstimmung mit der DB InfraGO AG unter anderem den Bahnhof Eichstätt als Planungsprojekt für das neue „Bayerische Aktionsprogramm für barrierefreie Stationen“ vorgesehen hat. Losgehen soll es mit dem Umbau in der neuen Legislaturperiode des Landtags (also ab 2028). Weil das Großprojekt aber einiges an Planung und Vorarbeit benötigt, werden jetzt schon die ersten Schritte angestoßen.

Schließlich belaufen sich die Kostenschätzungen der Bahn für das Projekt auf 19,6 Millionen Euro. An dieser Summe muss sich aber auch die Stadt Eichstätt beteiligen – mit 20 Prozent der Planungskosten, also 280.000 Euro. Eine Anfrage von Oberbürgermeister Josef Grienberger bei Landrat Alexander Anetsberger hat bereits ergeben, dass sich der Landkreis am Planungskostenanteil der Stadt beteiligen wird.

Stadt Eichstätt ändert Vergabemodus für Blumenberg-West

55 Parzellen aktuell zum Verkauf



Wohnen mit Burgblick: In „Blumenberg-West“ sind bereits die ersten Familien eingezogen, weitere Häuser werden gerade gebaut. Aktuell stehen noch gut 55 Parzellen zum Verkauf – nun ändert die Stadt Eichstätt den Vergabemodus, damit künftige Baufamilien flexibler an Parzellen kommen. *Foto: Schmidt/Stadt Eichstätt*

Mehr Flexibilität für Bauinteressierte: Die Stadt Eichstätt ändert ab dem 1. Oktober die Regularien, wie noch nicht verkaufte Parzellen im Neubaugebiet Blumenberg-West vergeben werden. Ab diesem Zeitpunkt können sich künftige Baufamilien dann ohne Vergabefristen jederzeit im Liegenschaftsamt der Stadt Eichstätt melden und eine Parzelle – sofern noch verfügbar – sofort kaufen.

Bisher hatte es zwei lange Vergaberunden gegeben, innerhalb derer die Interessierten mit einer Frist aufgerufen waren, die notwendigen Unterlagen für die Bewerbung einzureichen. Der Prozess war noch darauf ausgelegt, dass es mehr Bewerber/-innen als Parzellen gibt und Bauplätze aufgrund von Punkten oder Verlosung vergeben werden müssen. Nun, da das bundesweite Interesse an Neubauten nachgelassen hat, möchte auch die Stadt Eichstätt den Prozess für die Interessierten vereinfachen.

Aktuell gibt es in Blumenberg-West noch die Auswahl zwischen etwa 55 Einzel- und Doppelhausparzellen. In Kürze startet auch die Vermarktung für die Reihen- und Geschosswohnungsbauten. Interessierte müssen nur noch eine Finanzierungsbestätigung einer Bank sowie die Bestätigung, dass sie über keinen bebaubaren oder bebauten Grundbesitz in Eichstätt verfügen, vorweisen und melden sich mit (An-)Fragen gerne an Marcus Scheliga unter marcus.scheliga@eichstaett.de oder unter 08421/6001.142. Alle Informationen zum Neubaugebiet wie den Bebauungs- oder Parzellenplan finden Sie unter www.eichstaett.de/blumenberg-west.

Räumen, Streuen und Kehren

Welche Pflichten habe ich?

Spätestens mit dem Oktober kommt der Herbst auf und damit auch die Frage: Wer ist eigentlich dafür verantwortlich, dass der Gehweg oder auch die Straße vor meinem Haus von Laub und Dreck befreit werden? Und wer muss eigentlich wie und wann dafür sorgen, dass die Wege und Straßen in der Stadt geräumt und gestreut werden, wenn Eis und Schnee kommt? Wir haben die wichtigsten Fragen und Antworten zur „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter in der Stadt Eichstätt“ für Sie zusammengestellt.

Wer ist eigentlich von dieser Verordnung betroffen, auf wem kommen Pflichten zu?

Grundsätzlich alle. Zum Beispiel ist es allen verboten, Straßen „mehr als unvermeidbar“ zu verschmutzen, also zum Beispiel Steine oder Bauschutt zu verteilen oder Gehwege durch Tiere verunreinigen zu lassen (wichtig für Hundehalter/-innen!).

Die sogenannte Reinigungspflicht und auch die Sicherung von Wegen im Winter liegt aber bei den Eigentümern der Grundstücke, Häuser und Wohnungen. Sie kann im Einzelfall an die Mieter/-innen übertragen sein, wir gehen der Einfachheit in den folgenden Antworten aber immer von dem/von der Eigentümer/-in aus.

Wer muss sich um welche Flächen kümmern?

Die Reinigungsverordnung unterteilt erst einmal in zwei Arten von Straßen – Gruppe A und Gruppe B. Gruppe A umfasst die tendenziell größeren, höher frequentierten Straßen namentlich (zum Beispiel die Industriestraße oder die Weißenburger Straße, die Liste ist in der Verordnung zu finden), Gruppe B meint alle anderen Straßen. Je nachdem, an welcher Kategorie von Straße man wohnt, gibt es unterschiedliche Reinigungsflächen – sprich es unterscheidet sich, um welche Flächen sich der zuständige Bauhof kümmert und welche man selbst zu verantworten hat.

Bei Gruppe A müssen sich die Anwohner/-innen um die Fläche zwischen der Grundstücksgrenze bis hin zur Straße und die Fläche außerhalb der Fahrbahn kümmern (also zum Beispiel einen Gehweg). Hier kümmert sich also zum Beispiel der städtische Bauhof um die Fahrbahn selbst. Bei Gruppe B kommt der Bereich bis zur Straßenmitte dazu, sprich, hier muss auch noch die Hälfte der Straße gereinigt werden. Wie sich die Anlieger/-innen die Flächen aufteilen sollen, ist genau in der Verordnung geregelt.

Was muss ich als Eigentümer/-in bei der Reinigungspflicht genau machen?

Die Verordnung regelt, dass die betroffenen Flächen gekehrt werden müssen und das Zusammengekehrte, also zum Beispiel Laub aber auch Müll, entsorgt werden muss. Außerdem müssen sich die Eigentümer/-innen darum kümmern, dass Gras, Unkraut oder Moos entfernt wird. Dazu kommt, dass bei Un- oder Tauwetter die Abflussrinnen und Kanaleinläufe freigemacht werden müssen (wenn sie in der Reinigungsfläche liegen).

Welche Flächen müssen dann geräumt und gestreut werden?

Hier ist es ähnlich, die Verordnung regelt genau, wer sich um welche Flächen kümmert. Eigentümer/-innen müssen sich um die sogenannte Sicherungsfläche kümmern. Das ist immer die



So soll es nicht aussehen – aber wer ist eigentlich dafür verantwortlich, das Unkraut vor meinem Grundstück zu entfernen oder gar Gehsteig und Straße zu räumen, streuen oder kehren? Wir haben hier die wichtigsten Antworten für Sie zusammengefasst.

Foto: Schmidt

sogenannte Gehbahn, die in der oben erklärten Reinigungsfläche liegt. Eine Gehbahn ist im Regelfall ein Gehweg - wenn dieser aber nicht vorhanden ist, ist die Gehbahn der Rand der öffentlichen Straße auf einem Meter Breite.

Was muss ich bei Eis und Schnee genau machen?

Die Flächen, um die sich nach der Verordnung die Eigentümer/-innen kümmern müssen, müssen an Werktagen ab 7 und an Sonn- und Feiertagen ab 8 Uhr geräumt und gestreut werden. Genau heißt das, dass der Schnee geräumt und bei Glätte der Bereich mit Sand oder Splitt gestreut werden muss. Ätzende Mittel sind nicht erlaubt. Bis 20 Uhr muss das so oft wiederholt werden, dass man sichergehen kann, dass es nicht gefährlich ist. Der zuständige Bauhof ist übrigens bei Eis und Schnee spätestens um 4 Uhr auf den Straßen unterwegs.

Tipp: Den weggeschnippten Schnee bitte nicht auf die Straße schieben oder gar zum Gehsteig des Nachbarn. Allgemein gilt: Der Verkehr darf nicht behindert werden. Auch dringend daran denken, den Schnee nicht auf Abflussrinnen, an Hydranten oder auf Kanaldeckel zu schieben.

Stimmt es, dass man auf öffentlichen Straßen keine Autos waschen darf?

Ja, die Verordnung regelt, dass kein Putz- oder Waschwasser oder sonstige verunreinigte Flüssigkeiten auf der öffentlichen Straße ausgeschüttet werden dürfen. Außerdem dürfen hier keine Fahrzeuge, Maschinen oder Geräte gereinigt werden.

Was passiert, wenn man seine Pflichten nicht einhält?

Gemäß § 13 der Reinhaltungsverordnung kann eine verursachte Verunreinigung der Straße oder ein Verstoß gegen die Reinigungs- oder Sicherungspflicht mit einer Geldbuße von bis zu 1.000 Euro belegt werden.

Die gesamte Verordnung mit der Liste der Straßen ist hier zu finden: <https://www.eichstaett.de/ortsrecht-verordnungen/>



Gelebte Tradition für 75 Jahre

Kulturpreis an Volksfestausschuss verliehen



Die überraschten Kulturpreisträger – vertreten von den Vorsitzenden Frank Stachel und Klaus Dorsch - nahmen von Oberbürgermeister Josef Grienberger und Landrat Alexander Anetsberger den Kulturpreis selbst mit dazugehöriger Urkunde, einen Preisgeld-Scheck über 1.500 Euro und Gutscheine für eine Turmführung mit Brotzeit für den Volksfestausschuss entgegen.

Foto: Lauerer

Mit einer großen Überraschung im Gepäck hat Oberbürgermeister Josef Grienberger am Volksfest-Dienstag das Mikrofon im Festzelt in die Hand genommen. Angekündigt waren dem Volksfestausschuss „nur“ ein paar Dankesworte zum 75. Geburtstag vom Stadtoberhaupt. Tatsächlich aber hatte der Stadtrat schon vor Monaten nicht öffentlich beschlossen, dem Volksfestausschuss den Kulturpreis der Stadt Eichstätt zu verleihen – und das Fest selbst gab nun den perfekten Rahmen dafür, dieses Geheimnis zu lüften und den Preis zu verleihen. In seiner Ansprache erklärte der Oberbürgermeister dann vor allem, wieso der Stadtrat und er persönlich das Eichstätter Volksfest für „kulturpreiswürdig“ hält.

„Der Kulturpreis für den Volksfestausschuss – das hat bei ein paar der eingeweihten Geheimnisträgern in den vergangenen Monaten auch für Stirnrünzeln gesorgt. Ist das Kultur?“, leitete Grienberger seine launige Ansprache ein. „Doch ich sage ganz deutlich und laut: Ja, wir erleben hier und heute und diese ganze Volksfestwoche Kultur – und zwar eine Kulturpreiswürdige.“ Der Hintergrund der Auszeichnung sei schließlich, die hohe Wertschätzung bisherigen künstlerischen Schaffens zu dokumentieren, künstlerische Tätigkeit zu motivieren und die Verbundenheit des Künstlers mit der Heimatstadt Eichstätt zum Ausdruck zu bringen – so regeln es die dazugehörigen Richtlinien der Stadt Eichstätt.

Es gehe also um Wertschätzung und Würdigung, führte Grienberger aus – und dass dieser Aspekt beim Volksfestausschuss besonders zum Tragen komme. Schließlich ist das Eichstätter Volksfest eines der ganz wenigen, das komplett ehrenamtlich organisiert wird „in vielen tausend Stunden Arbeit, nachts, an Wochenenden, in der Freizeit und auch, indem Risiko und Verantwortung für dieses große Fest übernommen wird“, erklärte der OB dem gut besetzten Festzelt. Platz,

Schausteller, Festwirt, Wiesenkönigin – all das müsse organisiert und koordiniert sein.

Doch Grienberger nannte noch einen weiteren Grund für diese Auszeichnung: Ein Anliegen des Kulturpreises sei außerdem, „die Verbundenheit des Künstlers mit der Heimatstadt Eichstätt zum Ausdruck zu bringen“. Und das passiere beim Volksfestausschuss auf so vielen Ebenen – denn das Volksfest sei „so viel mehr als Bier und Geselligkeit“. Es bleibe Tradition treu zum Auftakt bei der Vorstellung der Wiesenkönigin und dem Kürten des Volksfestschützenkönigs. Es sei Sportförderung beim Sportsonntag zwischen Boxen und Halbmarathon. Es lade alle mit ein und ist inklusiv - etwa beim Kindernachmittag, beim Seniorennachmittag und beim Kinderfestzug. Es fördere Ehrenamt wie beim Tag der Vereine und werde durch Unterstützung vieler weiterer Vereine aus Stadt und Land bei den Umzügen gefördert. Es bleibe den Wurzeln treu wie beim Bauernerchta, zeige den Stellenwert der Landwirtschaft und Landschaftspflege und präsentiere die volle Qualität der Nahrungserzeugung in der Region. Es spiele mit einem Augenzwinkern mit der Liebe zur Heimatstadt und -region beim Volksfestumzug. Es fördere das Zusammenkommen und die Gemeinschaft in der Stadt und der Region beim Stimmungsabend, beim Feuerwerk und so vielem mehr. Und es gebe der bayerischen Traditionen einen Platz in der Stadt zwischen Volksmusik und Tracht, Weißwurst-Frühschoppen und Volkstanzgruppen. „Es gibt wenige Orte, kaum eine Veranstaltung, wo bayerisches Brauchtum und Tradition so gelebt werden in der Region wie auf dem Eichstätter Volksfest. Und gerade in schwierigen politischen Zeiten wie aktuell ist es umso wichtiger, dass Menschen wieder zusammenfinden können, sich austauschen und begegnen“, schloss Grienberger.

ANUMAR
Wir erzeugen Grünstrom

Wir suchen Dich!
kaufmännische/r
Mitarbeiter/in
im Rechnungswesen

Sende Deine Unterlagen an
personal@anumar.de oder
melde Dich telefonisch unter
0170 9215284.

Weitere Stellen findest Du unter
[anumar.de/karriere.](http://anumar.de/karriere)

Anumar GmbH | Haunwöhrer Straße 21 | 85051 Ingolstadt
personal@anumar.de | 0841 993738 0

Provisorische Rampe an Schutzengelkirche bleibt vorerst bestehen

Trotz Domeröffnung



Darf – erst einmal – bleiben: Die Rampe zur Schutzengelkirche, die einen barrierefreien Zugang zur Kirche ermöglicht. *Foto: Schmidt*

Die provisorische Rampe, die derzeit für einen barrierefreien Zugang in die Schutzengelkirche sorgt, bleibt trotz der Wiedereröffnung des Doms vorerst bestehen. Darauf haben sich die Stadt Eichstätt, die Schutzengelkirchenstiftung als Eigentümer der Kirche und das Priesterseminar als Verwalter nun verständigt.

Mit dem Beginn der Baustelle und der Schließung des Doms vor gut viereinhalb Jahren war die Notwendigkeit eines barrierefreien Zugangs in die Schutzengelkirche noch einmal drängender geworden, denn die Schutzengelkirche diente nun als Ausweichort für die Gottesdienste, die im Dom geplant waren. 2021 verständigen sich daher das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege (BLfD), das Priesterseminar, das Diözesanbauamt, die Stadt Eichstätt, die Stadtheimpflege und der Behindertenbeirat darauf, eine provisorische Rampe am Haupteingang der Schutzengelkirche hin zum Leonrodplatz zu ermöglichen. Dabei war vereinbart worden, dass diese sich jedoch

nicht verstetigen und eine dauerhafte Lösung angestrebt werden soll. Nachdem dieser Prozess zur Findung einer dauerhaften Lösung jedoch nicht rechtzeitig vor Wiedereröffnung des Doms abgeschlossen werden konnte, haben sich die Stadt Eichstätt mit der Schutzengelkirchenstiftung und dem Priesterseminar darauf verständigt, die Rampe zunächst bestehen zu lassen, bis ein ausführliches Brandschutzkonzept mit den daraus auch resultierenden Folgen für die Barrierefreiheit der Kirche für das Priesterseminar erarbeitet worden ist. Mutmaßlich wird dieser Prozess etwa noch knapp zwei Jahre in Anspruch nehmen. In diesen Prozess werden dann auch das BLfD sowie die Stadtheimatpflege weiter miteingebunden. Die Stadt Eichstätt als untere Denkmalschutzbehörde duldet das Provisorium unter anderem, weil es qualitativ hochwertig und langlebig errichtet wurde und sich in der Praxis bewährt hat.

Oberbürgermeister Josef Grienberger freut sich, das weitere Vorgehen nun kommunizieren zu können, nachdem die Frage des Fortbestandes des Provisoriums in den vergangenen Wochen immer wieder an ihn herangetragen wurde: „Die Schutzengelkirche ist eines der bedeutendsten Gotteshäuser unserer Stadt, aber auch ein hochqualitativer Ort für Kultur wie etwa Konzerte. Außerdem liegt sie den Eichstätterinnen und Eichstättern am Herzen, was zum Beispiel die Spendenaktion für die Schutzengel vor einigen Jahren sichtbar gemacht hat. Dass wir diesen Ort nun mittelfristig weiter für alle barrierefrei zugänglich belassen können, ist eine gute Lösung für alle, auch wenn wir eine dauerhafte Lösung nicht aus dem Auge verlieren werden.“

Bürgerdialog zum Thema Starkregen in Landershofen

Nach dem Unwetter mit Starkregen, das am 4. September unter anderem Landershofen stark getroffen hat, möchte die Stadt Eichstätt gemeinsam mit der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) und der Feuerwehr Landershofen alle Betroffenen und Interessierten zu einem Bürgerdialog am **21. Oktober** zu diesem Thema einladen. Beginn der Gesprächsrunde ist um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Landershofen. Zunächst wird Prof. Dr. Tobias Heckmann, der einen Lehrstuhl für Physische Geografie an der KU hat, Unwetter wie diese und die Ereignisse von Anfang September im Besonderen aus wissenschaftlicher Perspektive erklären. Dann steht nach einem kurzen Impuls von Oberbürgermeister Josef Grienberger der Erfahrungsaustausch im Fokus. So wird zum Beispiel Feuerwehr-Kommandant Thomas Mulinski eine Übersichtskarte aller Einsätze bei diesem Unwetter mitbringen, die dann mit Fotos, Videos und Beobachtungen der Landershofenerinnen und Landershofener noch detaillierter ausgearbeitet werden kann. Ziel des Abends ist es, die Bevölkerung auf kommende Extremwetterereignisse gut vorzubereiten, aber auch Erkenntnisse zu Starkregenereignisse vor Ort zu sammeln, um im besten Fall bessere Präventionsmaßnahmen zu entwickeln. Dafür wird die Stadt Eichstätt in den Monaten nach dem Bürgerdialog eng mit der Geografie-Fakultät der KU zusammenarbeiten.

Um eine Voranmeldung unter inge.vogt-rieger@eichstaett.de oder unter 08421/6001.102 wird gebeten.



Zur Domeröffnung hier ein Überblick, welche Parkplätze in bis zu 300 Metern Umfeld zur Verfügung stehen. *Grafik: Stadt Eichstätt*

Ein grünerer Pausenhof für St. Walburg

Neue Regelung für Parkplätze vor Ort



Freuen sich über den neuen, grüneren Pausenhof: Oberbürgermeister Josef Grienberger und Schulleiterin Bettina Funk. Im Hintergrund sind die neuen Banner zu sehen, die mithilfe von Kunstwerken der Kinder der Grundschule den notwendigen Brandschutzurm vor Ort verschönern.

Foto: Schmidt/Stadt Eichstätt

Wie kann man im Innenhof des Klosters St. Walburg alle Wünsche zusammenbringen – und gleichzeitig den Bereich kindgerechter und vor allem sicherer für die Grundschule vor Ort gestalten? Mit dieser Frage haben sich in den vergangenen Monaten die Stadt- und Klosterverwaltung und die Schulleitung der Grundschule St. Walburg vertieft auseinandergesetzt. Herausgekommen ist zum einen eine grünere, kindgerechtere Gestaltung des Pausenhofes, aber auch eine neue Regelung zum Parken vor Ort.

Unmittelbar vor Schulstart stimmten sich Oberbürgermeister Josef Grienberger und Schulleiterin Bettina Funk vor Ort ab, um die letzten Details der neuen Gestaltung zu besprechen. Dabei freuten sich beide vor allem über die neue grüne Insel in der Mitte des Hofes. Auf großen Wunsch der Schulfamilie ist zentral im Klosterhof ein begrünter Bereich entstanden, wo die Kinder etwa in ihren Pausen gemeinsam spielen und essen können – aber auch mal eine Schulstunde draußen passieren kann. Eingefasst ist dieser Bereich von großen Natursteinquadern, die zum Verweilen einladen. Diese sollen noch durch Holzaufgaben ergänzt und so etwas kindgerechter werden. In den kommenden Wochen – wenn das Herbstwetter es zulässt – wird der neue „grüne Pausenhof“ noch mit drei Bäumen an den Ecken des Rasenstücks und zusätzlichen immergrün gestalteten Pflanztrögen zwischen den Steinquadern ergänzt. Weitere Pflanztröge an den Schul- und Klostereingängen sollen folgen, um den Hof mehr zu strukturieren. Die Hitze hatte in den vergangenen Wochen ein Anpflanzen unmöglich gemacht. Insgesamt kostet die Maßnahme gut 50.000 Euro und dient als Vorgriff auf eine größer angelegte städtebauliche Überplanung des Pausenhofes und des Walburgibergs. Diese Umgestaltung soll in den kommenden Jahren zwischen Stadt und Kloster unter Nutzung von Städtebauförderungs-Mitteln gemeinsam geplant, finanziert und umgesetzt werden. Aus diesem Grund

sind sämtliche neue Einbauten im Klosterhof reversibel und wiederverwendbar im Rahmen der weiteren Konzeptionierung. Auch die Asphaltfläche im Hof, die der Grüninsel weichen musste, hätte ohnehin im Zuge einer großen Umgestaltung entfernt werden müssen, weil sie verschlissen ist. Grienberger zeigte sich sehr dankbar, dass dieser wichtige Schritt nun auf der Zielgeraden ist: „Wir haben schon immer das Problem, dass die Kinder an der Grundschule St. Walburg keine Grünflächen zum Spielen haben und in den Pausen den Klosterhof nutzen müssen, um zu toben und zu spielen. Dort treffen aber so viele Bedarfe zusammen – von Schule, Kloster, Klosterbesuchern und vielen mehr. Das gut zusammenzubringen war unser Ziel und nur möglich, weil sich alle Beteiligten von Kirche, Kloster, Schule und Stadt gemeinsam und offen dazu austauschen konnten und gute Kompromisse gefunden haben. Dafür meinen aufrichtigen Dank!“

Neue Parkregelung für den Klosterhof

Aufmerksamen Beobachtern allerdings fällt nämlich auch auf, dass zusätzliche große Steinquader im Klosterhof noch eine andere Funktion erfüllen: Sie grenzen die Parkplätze vom Pausenhofbereich insbesondere während der Schulzeiten ab – und bilden im Übrigen aus der Luft betrachtet die ehemalige Klostermauer nach. Denn die besondere Herausforderung des Klosterhofes, erklärte Grienberger vor Ort, ist auch das Nebeneinander von spielenden Kindern und fahrenden und parkenden Autos. Deshalb habe es hier dringend eine Neuregelung gebraucht. Erschwert habe die Lösung allerdings aktuell die laufende Baustelle im Klosterhof mit ihrer großen Baustelleneinrichtung – unter anderem muss aktuell ein Kran Platz finden. Deshalb gebe es nun zwei Parkregelungen: eine aktuell während und eine später nach der Baustelle.

Aktuell ist die Zufahrt in den Klosterhof vom Walburgiberg aus wegen der Baustelleneinrichtung nicht möglich, nur über die Webergasse können Fahrzeuge einfahren – wobei hier auch zur Sicherheit der Kinder regulär die Schranke während des Schulbetriebs geschlossen ist. Besucher/-innen müssen während der Schulzeiten klingeln und werden eingelassen, wenn sie zum Beispiel ins Kloster wollen.



Die neue grüne Gestaltung von oben.

Foto: Grienberger

Busbuchten werden umgestaltet

Baustelle in der Kipfenberger Straße



Die Busbuchten an der Kipfenberger Straße baut das Staatliche Bauamt derzeit um – hin zu mehr Barrierefreiheit und Fuß- und Radgängerfreundlichkeit. *Foto: Schmidt*

Seit Ende September laufen die Arbeiten für den Umbau der Busbuchten an der Kipfenberger Straße. Das Projekt unter der Leitung des Staatlichen Bauamtes wird gemeinsam mit der Stadt Eichstätt abgewickelt.

Wie angekündigt werden die vorhandenen Busbuchten an der Kipfenberger Straße durch barrierefreie Zustiegsmöglichkeiten ersetzt und der Wartebereich neu gestaltet. Außerdem wird der Querungsbereich nach der Busbucht erneuert und die Fußgängerampel ersetzt. Mit Hilfe dieser Ampel soll es dem Radverkehr ermöglicht werden, am Ende des Radweges gesichert in die Kipfenberger Straße fahren zu können oder zu queren.

Von 23. September bis Anfang Oktober (Stand zur Veröffentlichung dieses Heftes) musste deshalb die Fahrbahn eingengt werden, um die Busbucht Richtung Ortsende zurückzubauen. Im Anschluss gingen die Arbeiten dann auf der gegenüberliegenden Seite weiter. Hierfür war es notwendig, den Verkehr mit einer Ampel immer wechselnd im Einbahnverkehr fließen zu lassen, um genug Platz für die Arbeiten zu haben.

Die Maßnahme wird - wenn das Wetter mitspielt – bis Ende Oktober fertiggestellt.

Nach der Einfahrt in den Klosterhof befinden sich Parkplätze für die Lehrkräfte nun links neben den Steinquadern parallel zur Hausfassade. Klosterbesucher können sich derweil mit dem Auto an der Grüngestaltung rechts halten und direkt vor dem Klosterladen parken. Wenn keine Schule ist – etwa beim sonntäglichen Gottesdienst – kann der gesamte Hof von Besucher/-innen entlang den Hausfassaden wie gewohnt geparkt werden. Die Stadtverwaltung und die Feuerwehr bitten nur dringend darum, eventuelle Durchfahrten für ein Feuerwehrauto freizulassen, sprich, nicht in zweiter Reihe zu parken – und außerdem nicht in den Rasenbereich zu fahren.

Für die Zeit nach der Baustelle im Klosterhof gilt eine andere Parkregelung. Dann stehen auch die Anwohnerparkplätze am Walburgiberg (vor der Hausnummer 7) wieder zur Verfügung. Besucher/-innen können dann vor der Einfahrt in den Klosterhof am Walburgiberg vor dem Gästehaus parken oder nach der Einfahrt in den Klosterhof vom Walburgiberg kommend rechts entlang der Steinquader. Beide Bereiche sind mit Parkscheibe für eine Stunde nutzbar (zum Beispiel auch für Gottesdienst-Besucher/-innen) und außerdem für die Schule.

Parkplätze rund um St. Walburg

Eichstätt
die barocke Universitätsstadt

www.eichstaett.de

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Die nächste Ausgabe erscheint am
Samstag, 7. Dezember 2024

Redaktions- und Anzeigenschluss ist am
Freitag, 22. November 2024



Ihre Medienberaterin
hilft Ihnen gerne weiter:

Ramona Fottner
Tel. 08 41/ 88 543-263,

E-Mail:
ramona.fottner@inmedia-online.de

Übung unter Realbedingungen

Gemeinsame Aktion für die Wehren aus Landershofen und Pfünz



Foto: Schärmann

Von Stefanie Schärmann

Im Rahmen der jährlichen Aktionswoche initiierten die Kommandanten Thomas Mulinski aus Landershofen und Manfred Wittmann aus Pfünz eine gemeinsame Einsatzübung unter realen Bedingungen. Als am 19. September um 19:06 Uhr die Sirenen in den Ortschaften Landershofen, Pfünz und Inching laut schrillten, war den Feuerwehrmännern und -frauen diese Alarmierung nicht bekannt.

Den Einsatzkräften aus Landershofen begegnete an der Einsatzstelle, einem Gebäude, das sich gerade in der Renovierungsphase befindet, eine verwirrte Person, welche einen Gasbrenner und eine Gasflasche bei sich führte. Im Kellerraum hatte sich bereits eine starke Rauch- und Brandentwicklung ausgebreitet, im Gebäude befindliche Gasflaschen explodierten und eine Person wurde vermisst.

Die Einsatzübung wurde von den beiden Kommandanten bis ins kleinste Detail vorbereitet, beispielsweise gab es einen vollen (mit Wasser gefüllter) Benzinkanister, der von den Atemschutzkräften zu beachten war.

Die Einsatzleitung wurde von der Feuerwehr Landershofen übernommen, welche die erste Wasserversorgung und den Innenangriff durch den Atemschutz vorbereitete. Die Kameraden aus Pfünz und Inching übernahmen die zweite Wasserversorgung und den Außenangriff.

Zügig wurde die vermisste Person gefunden und der entsprechende Löschangriff aufgebaut, wodurch schnell „Feuer aus“ gemeldet werden konnte.

Im Anschluss an die Übung spendierte die Stadt Eichstätt noch eine gemeinsame Brotzeit. Der Bürgermeister der Gemeinde Walting Roland Schermer sprach ein paar Gruß- und Dankesworte, in denen er hervorhob, dass das Ehrenamt von großer Bedeutung ist und die Feuerwehr keine örtlichen Grenzen kennt.

40. Dienstjubiläum gefeiert

Sein 40. Dienstjubiläum bei der Stadt Eichstätt konnte Anfang September Hermann Sulzbach feiern. Der 58-Jährige leitet das Personalamt der Stadt Eichstätt. Der gebürtige Eichstätter und leidenschaftliche Angler ist der Stadt Eichstätt damit seit seiner Ausbildung zum Beamten treu. Es gratulierten Oberbürgermeister Josef Grienberger (links) und Marietta Kuhlmann für den Personalrat. Foto: Stadt Eichstätt



Aktiv im Alter mit den Maltesern



„Aktive Senioren“ nennt sich eine offene Gruppe bei den Eichstätter Maltesern, die sich an alle junggebliebenen mobilen Seniorinnen und Senioren wendet, die Lust haben, gemeinsam etwas zu unternehmen.

Wanderungen, Konzertbesuche, Ausflüge, Museumsbesuche - und das in guter Gesellschaft! Die Aktivitäten sind ideal auch für alle Seniorinnen und Senioren, die keinen Partner haben, mit dem sie etwas unternehmen können – sei es, weil der Partner/die Partnerin verstorben ist oder nicht mehr mobil ist. Jede(r) ist willkommen, lediglich gut zu Fuß sollten die Teilnehmenden noch sein.

Bis zum Jahresende stehen noch drei Termine auf dem Programm: Am 4.11. ist die Montagswandergruppe der Aktiven Senioren unterwegs, am 19.11. trifft man sich bei den Maltesern zu interaktiven Spielen und am 3. Dezember wird zusammen gesungen – Balsam für die Seele in der kalten Jahreszeit. Stets aktuell findet man die Termine online (www.malteser-eichstaett.de/veranstaltungen).

Foto: Rosemarie Kraft

Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus fertig

Buchenhüll begeht feierliche Einweihung



Eine Dankestafel für das große ehrenamtliche Engagement der Buchenhüllerinnen und Buchenhüller überreichten Oberbürgermeister Josef Grienberger (links) und Stadtbaumeister Jens Schütte (rechts) an Kommandant Christian Mayer (2.v.l.) und Ortssprecher Christian Alberter. *Foto: Schmidt*

Von Christoph Schmidt

Über 200 Gäste nahmen an der feierlichen Segnung und Eröffnung des neuen Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshauses in Buchenhüll teil. Nach langen Planungen und zahlreichen Helferstunden konnte der feierliche Anlass endlich begangen werden.

Nachdem der Buchenhüller Feuerwehrkommandant Christian Mayer die anwesenden Gäste begrüßt hatte, eröffnete er die Veranstaltung mit einem Rückblick auf die Geschichte des Projekts. Unter den geladenen Anwesenden befanden sich Kirchenrektor Dr. Alexander Pytlik, Pfarrer Martin Schuler, Oberbürgermeister Josef Grienberger, Vertreter/-innen von Stadtrat und Stadtverwaltung, beteiligte Firmen sowie die Kamerad/-innen der Feuerwehr Buchenhüll, der Feuerwehren der benachbarten Stadtteile und nicht zuletzt fast vollständig die Bürger/-innen von Buchenhüll.

Mayer berichtete von den ersten Überlegungen vor rund 15 Jahren und den Herausforderungen, die während der Planungsphase auftraten. Insbesondere die unzureichenden Bedingungen im alten Feuerwehrhaus und das Schließen der lokalen Gastwirtschaft hatten den Handlungsbedarf verdeutlicht. Mit der Entscheidung, ein Dorfgemeinschaftshaus zu errichten, konnte schließlich ein umfassendes Konzept entwickelt werden, das sowohl den Bedürfnissen der Feuerwehr als auch der Dorfgemeinschaft gerecht wird. Mayer lobte das Engagement der Dorfgemeinschaft die mehr als 4.000 Arbeitsstunden in den Bau investiert hatten.

Grienberger erklärte in seiner Rede, dass Fördermittel für die Umsetzung zwar notwendig seien – immerhin ist das Projekt insgesamt mit 1,7 Millionen Euro veranschlagt, davon entfallen knapp 500.000 Euro auf Zuschüsse verschiedener Institutionen. Viel entscheidender sei laut Grienberger aber die Dorfgemeinschaft mit ihrem Einsatz, Interesse und der beeindruckenden Unterstützung. Er betonte den aktiven Einsatz während des gesamten Prozesses wie er das auch in den anderen Stadtteilen bereits erlebt hatte. So wurde ein wertvoller Raum für zukünftige Generationen und für die Dorfgemeinschaft ge-

schaffen. Grienberger überreichte mit Stadtbaumeister Jens Schütte als Zeichen der Anerkennung eine Dankestafel an den Ortssprecher und den Kommandanten.

Kreisbrandinspektor Franz Waltl schloss sich den Dankesworten an und überreichte eine Ehrentafel des Landkreises. Er zeichnete Christian Mayer mit dem silbernen Ehrenkreuz aus und würdigte dessen Verdienste für die Feuerwehr und den Ortsteil Buchenhüll.

Ortssprecher Christian Alberter blickte optimistisch in die Zukunft und hob die geplanten Veranstaltungen hervor, die das Gemeinschaftsgefühl stärken werden. Er betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit aller Vereine und Einwohner, um den neuen Raum aktiv zu nutzen, für den Zweck Menschen zusammenzubringen.

Die feierliche Segnung des Hauses wurde von Kirchenrektor Dr. Alexander Pytlik und Pfarrer Martin Schuler durchgeführt. Schuler sprach über die Werte einer Gemeinschaft und die Notwendigkeit von Toleranz und gegenseitiger Unterstützung. Beide erbaten den Segen für das Gebäude, für die von Rudolf Ackermann gestalteten Kreuze und die Anwesenden, bevor die Feier mit einem festlichen Buffet und geselligem Beisammensein fortgesetzt wurde. Für den musikalischen Rahmen sorgte während der gesamten Veranstaltung und der Segnung die Stadtkapelle Eichstätt unter der Leitung von Markus Beck. Das neue Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus in Buchenhüll bietet nun einen multifunktionalen Raum für eine einsatzkräftige Feuerwehr und für die gesamte Dorfgemeinschaft mit ihren zahlreichen Veranstaltungen.

Impressum

Offizielles Informations- und
Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt

Herausgeber

Stadt Eichstätt, Marktplatz 11, 85072 Eichstätt

Verantwortlich für den Inhalt

Stadt Eichstätt, Pressestelle

Verlag/Anzeigen: ITmedia GmbH,

Stauffenbergstraße 2a,
85051 Ingolstadt

Redaktion: Stadt Eichstätt, Pressestelle

Bilder: Stadt Eichstätt, Tourist-Information

Satz: ITmedia GmbH, Stauffenbergstraße 2a,
85051 Ingolstadt

Auflage: 5.200 Exemplare

Das Mitteilungsblatt der Stadt Eichstätt
erscheint jeden zweiten Monat.

Verteilung an jeden erreichbaren Haushalt
der Stadt Eichstätt.

Übergangs-Parkplatz in der Spitalstadt wird aufgelöst



Der ehemalige Parkplatz.

Foto: Schmidt

Der Übergangs-Parkplatz in der Spitalstadt direkt angrenzend an den Busbahnhof und das Bahngleis wurde in der Woche vom 9. September aufgelöst und steht seither nicht mehr zum Parken zur Verfügung. Direkt im Anschluss sollen auf dieser Fläche Bauarbeiten beginnen. Denn das St. Gundekar-Werk, dem das Grundstück gehört, plant, noch in diesem Herbst mit den Arbeiten für ein modernes Studentenwohnheim in der Spitalstadt auf dem bisher brachliegenden Grundstück anzufangen. Seither hatte die Stadt Eichstätt die Fläche als Übergangs-Parkraum für die Öffentlichkeit nutzen und bewirtschaften dürfen und muss sie nun räumen. Deshalb wurden ab dem 9. September die Parkautomaten und die weitere Einrichtung vor Ort

zurückgebaut, Schilder und Hinweise auf dem Parkplatz informieren frühzeitig über die Räumung.

Nachdem die Baustelle abgeschlossen ist, werden rund um das Grundstück nicht nur neue Gehwege, sondern auch etwa 20 zusätzliche Parkplätze für die Öffentlichkeit entlang der Freiwasserstraße entstehen, ähnlich wie es bereits „vorne“ an den Geschäften in der Spitalstadt der Fall ist.

Friedhof: Gräber genehmigen lassen

Sie planen die Errichtung / Änderung eines Grabmals oder das Anbringen einer Grabplatte? Bitte denken Sie daran, dies vorab von der Friedhofsverwaltung genehmigen zu lassen! Den hierfür nötigen Antrag finden Sie unter: www.eichstaett.de/friedhofverwaltung/. Den Antrag samt Entwurfszeichnung senden Sie bitte an: Stadt Eichstätt – Friedhofsverwaltung, Pfahlstr. 27, 85072 Eichstätt oder friedhofsverwaltung@eichstaett.de.

Foto: Sutor



Gewerbegebiet Lüften West

Noch drei Parzellen verfügbar!

- Gesamt 3 Hektar Fläche, 10 Parzellen
- Grundstücksgröße ca. 2.600 - 3800 qm
- Parzellen können einzeln gekauft oder kombiniert werden
- Verkaufspreis 99 Euro pro m²

INTERESSE? IHR KONTAKT:

Oberbürgermeister Josef Grienberger
josef.grienberger@eichstaett.de





Satz und Layout

von Magazinen, Gemeindeblätter etc. von Profis gemacht

Jahrzehntelange Erfahrung, professionelles Engagement, solides, handwerkliches Können und kreative Umsetzung durch ein leistungsfähiges Team.

Immer wenn Sie Drucksachen planen, fragen Sie nach bei der



ITmedia GmbH | Stauffenbergstraße 2a | 85051 Ingolstadt
Telefon +49 841 88543-0 | Telefax +49 841 88543-210
satz@inmedia-online.de

STADTFÜHRUNGEN

Dienstags, donnerstags, samstags, nur im Oktober!
13.30-15 Uhr

Eichstätt zum Kennenlernen (90 min)

Öffentl. Stadtführung mit Residenz und Dom



Treffpunkt: Eichstätt, Tourist Information, Domplatz 8, Erw. 6,- €, Kinder 3,- €
Infos: 08421/6001-400

Samstags, sonn- und feiertags

10.15 Uhr, 11 Uhr, 11.45 Uhr, 14 Uhr, 14.45 Uhr, 15.30 Uhr

Führung in der Residenz (30 min)



Treffpunkt: Pforte, Residenzplatz 1, Erw. 3,- €
Infos: 08421/6001-400

Sonntag, 20. Oktober
14-16 Uhr

Kurioses und Fakten aus 48 Jahren Archivforschung und Paläographie

Vortrag
Wie war das denn früher? Die steinreichen Juradörfer des Altmühltals, sanft eingefügt zwischen Magerrasenhängen, sprudeln von Leben und zeugen vom Stolz ihrer Bewohner. Geprägt von verschiedensten wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten überdauerten sie die Jahrhunderte und passten sich stetig dem Wandel der Zeit an ... bis

Mitte des letzten Jahrhunderts. Selten verschwanden ganze Orte, oft dagegen ganz schleichend viele einzelne Gebäude. Gemeinsam begehen wir uns auf eine Spurensuche zu verloren gedachten Orten, betrachten Beispiele lebendiger Ensembles und lernen die gebauten Schätze des Altmühltals näher kennen. Eine Veranstaltung aus der Reihe „Winterzeit–Museums-Zeit“ zwischen Oktober und Ostern in Zusammenarbeit mit den Museen im Naturpark Altmühltal.

Treffpunkt: Eichstätt, Rot-Kreuz-Gasse 17
Eintritt frei
Infos: 08421/904405

Sonntags
14-15 Uhr

Sonntagsführung durch das Jura-Museum (1 Std.)

Zeitreise durch eine 150 Millionen Jahre alte tropische Lagunenlandschaft
Treffpunkt: Eingangsbereich Kasse über den Mondscheinweg
kostenlos für Besitzer einer gültigen Eintrittskarte (nicht für Gruppen)
Infos: 08421/602980

Sonntag, 3. November
14-15 Uhr

Liebingsstücke aus der Dauerausstellung



Treffpunkt: Museumskasse, Erw. 5,- €, Fam. 6,- €
Infos: 08421/50-740

Sonntag, 10. November und Sonntag, 8. Dezember
14-15 Uhr

Zeitreise ins Jura-Meer



Zur Jura-Zeit vor 150 Millionen Jahren war die Region um

Eichstätt größtenteils von Meer bedeckt. Wie sah es bei uns damals aus? Welche Tiere lebten hier? Die Führung bietet eine Entdeckerreise zu Archaeopteryx und Co für jede Altersstufe.

Treffpunkt: Eichstätt, Jura-Museum, Museumseingang
Eintritt frei
Infos: 08421/602980

THEMENFÜHRUNGEN

Freitag, 18. Oktober

9 Uhr, am Blaubrunnen

Pilgerwanderung auf dem fränkischen Jakobsweg von Altdorf nach Eichstätt



Von Altdorf nach Eichstätt
In Altdorf trifft die Route auf den Diözesan-Wallfahrerweg mit dem Zeichen des Bischofsstabs, der bis Eichstätt führt.
Treffpunkt: Altdorf, am Blaubrunnen, Erw. 10,- €, Anmeldung erforderlich, Rückfahrt wird nach Rücksprache vereinbart
Infos: 08421/3233

Samstag, 19. Oktober

9.30-18.30 Uhr

Pilgerwandern von Eichstätt nach Bergen



Ein spiritueller Pilgertag im Zeichen der Muschel
Treffpunkt: Pater-Philipp-Jeningen-Platz, Erw. 15,- €, inkl. Kosten für Transfer zurück nach Eichstätt, Anmeldung erforderlich.
Infos: 08421/1456

Sonntag, 20. Oktober

14-16.30 Uhr

Teufelspakt und Hochgericht mit Galgenberg (2,5 Std.)

Öffentliche Führung Eichstätt im 16. und 17. Jhd



Eichstätt im 16. und 17. Jahrhundert: Mehr als 200 Frauen, Männer und Kinder werden der Hexerei beschuldigt, verhaftet, gefoltert. Zur Teilnahme an der 2,5-Stunden-Führung sollten Sie gut zu Fuß sein, um den Aufstieg zum Galgenberg (ca. 70 Höhenmeter) zu bewältigen. Für Kinder ab 12 Jahren.
Ort: Tourist-Information, Erw. 8,- €, Kinder 4,- €
Infos: 08421/6001400

Mittwoch, 23. Oktober
15-16.30 Uhr

öffentliche Domführung (1,5 Std.)

Eröffnung des Doms am 20. Oktober

Lernen Sie Eichstätts Prunkstück nach der langen Renovierungspause kennen. Die Führung veranschaulicht die stilistische Vielfalt des Eichstätter Doms und erklärt seine Entwicklung hin zu dem bedeutenden Gesamtkunstwerk, welches er heute darstellt.

Treffpunkt: An der Touristinformation, Domplatz 8, Erw. 6,- €, Kinder 3,- €
Infos: 08421/6001-400

Sonntag, 27. Oktober

13 Uhr, Dauer mind. 2 Std

Glanzlichter moderner Architektur Öffentliche Führung

Schattner, Behnisch, Frey & Co. – Eichstätts preisgekrönte Moderne



Vor allem die Diözesanbaumeister Karljosef Schattner und Karl Frey schufen bei-

spielsweise bei den Um- und Neubauten für die Katholische Universität Eichstätt einen modernistischen Mikrokosmos, eingebettet in die historischen Gebäude wie dem Ulmer Hof, dem ehemaligen Waisenhaus, der Orange-rie oder der einstigen Reitschule. #schattner100. Treffpunkt: An der Touristinformation, Domplatz 8, Erw. 7,- €, Kinder 4,- € Infos: 08421/6001400

Montag, 4. November

Montag Nachmittag
2-3 Stunden

Montagswandergruppe

„Aktive Senioren“ beim Malteser Hilfsdienst Eichstätt



Eintritt frei
Infos: 08421/9807-22

Sonntag, 10. November

15-16 Uhr

Land-Art der besonderen Art – Das Hessental (1 Std.)

Öffentliche Führung im Figurenfeld



Das karge Trockental hat der Künstler Alois Wünsche-Mitte-

recker bewusst ausgewählt für sein Schlachtfeld. 78 übergroße Skulpturen versinnbildlichen die Schrecken und den Unsinn eines Krieges. Kunst die nicht erbauend wirkt, sondern nachdenklich stimmt, ja sogar betroffen macht. Landschaft und Kunstwerke sind zu einer Einheit verwachsen, gehören untrennbar zusammen.

Treffpunkt: Parkplatz zum Hessental, Jura-Hochstraße / Kreisbauhof, Erw. 5,- €, Kinder 3,- €

Infos: 08421/6001-400

Sonntag, 17. November

17-18.30 Uhr

Stadtrundgang (1,5 Std.) mit dem Eichstätter Nachtwächter



Öffentliche Kostümführung Bei seinem Rundgang durch die nächtlichen Gassen erzählt der Nachtwächter Geschichten über die Entwicklung der Stadt, Hausgeschichten und Anekdoten. ertönt der Ruf seines Horns, dann ist in der Stadt alles in Ordnung. Eine informative wie vergnügliche Zeitreise in die Vergangenheit Eichstätts.

Treffpunkt: vor dem Rathaus am Marktplatz, Erw. 10,- €, Kinder 5,- €

Infos: 08421/6001400

Sonntag, 24. November

14-15.30 Uhr

Gottesacker voller Geschichten, 1,5 Std

öffentliche Führung



Der Ostenfriedhof am Rande der Eichstätter Altstadt ist in vielfacher Hinsicht einen Besuch wert.

Treffpunkt: Vor der Heilig Kreuzkirche, Kapuzinergasse, Erw. 6,- €, Kinder 3,- € Infos: 08421/6001-400

AUSSTELLUNGEN

20. März–3. November

9-18 Uhr, Mo geschlossen (Apr-Okt) (10-16 Uhr von Nov-Mrz)

So viel mehr als nur T. rex Sonderausstellung



Die Sonderausstellung „So viel mehr als nur T.rex“ im Jura-Museum zeigt die beeindruckenden Arbeiten des Paläo-art-Künstlers Joshua Knüppe. Ort: Jura-Museum Eichstätt In der Eintrittskarte des Jura-Museums enthalten. Infos: 08421/4730

1. Juli–31. Oktober

10.30-17 Uhr, Das Museum ist Montags und Dienstags geschlossen

Schattner 100 – Die Kunst der Fuge. Fotografien von Klaus Kinold

Eine Ausstellung der Klaus Kinold-Stiftung



Die Ausstellung mit Fotografien von Klaus Kinold führt vor Augen, dass Schattners Ansatz eines ‚Neuen Bauens in alter Umgebung‘ aktuell und zukunftsweisend geblieben ist. Ort: Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt, Erw. 4,- €, Kinder 2,- €, Fam. 6,- €, Gruppen ab 15 Personen pro Person 2 €, Kinder in Begleitung Erwachsener frei Infos: 08421/50266

2. September–31. Oktober

14-18 Uhr, 9-12 Uhr, Öffnungszeiten der Buchhandlung

BLICKFASSADE – André Riedl Ausstellung in der Buchhandlung Cebulla



Ort: Buchhandlung Cebulla Infos: 08421/707560



DEMIR
KERAMIK & STEIN

- Keramikfliesen & Naturstein
- Treppen & Fensterbänke
- Küchenarbeitsplatten
- Galabau



09145 602-0

info@demir-keramik.com

www.demir-keramik.com



Elektro Beck GmbH

Eichstätter Straße 15 85132 Schernfeld
Tel.: 08422 746 info@beck-elektro.de
www.beck-elektro.de

Egal ob Meister, Geselle, Lehrling oder Helfer - unser Team hilft Ihnen gerne weiter!

Energie- und Gebäudetechnik
SonnenStrom-Anlagen und -Speicher
Miele Hausgeräte
Metz und Panasonic Fernsehgeräte

1.–31. Oktober

Mittwoch und Donnerstag:
15-18 Uhr, Freitag und
Samstag: 14-17 Uhr, Sonntag,
feiertags: 14-16 Uhr,
27.09.2024 Vernissage um 18
Uhr

Bettina Krose

„Landschaften und Personen.
Malerei, Zeichnungen,
Mischtechnik“



Ausstellungseröffnung: Freitag,
27. September 2024, 18.00
Uhr.

Ort: Museum „Das Jurahaus“,
Erw. 3,50 €, Schüler 1,- €, ab
10 Personen € 2,50 pro
Person
Infos: 08421/904405

3.–31. Oktober

9-17 Uhr

Wir Sind Ukrainer

Ausstellung, Lesungen und
Auftritte



Wir sind eigenständige
Ukrainer. Unser Land, in dem
wir geboren wurden heißt
Ukraine, wir sprechen auch
ukrainisch und wir haben
einzigartige, nur unsere auch
wenn sehr traurige Geschich-
te. Da ist nichts zu ändern, wir
sind, Ukrainer! Mit dieser
kleinen Retrospektive wollen
wir,–die Ukrainische Gemein-
de Eichstätt e.V.–die Einblicke
in die Geschichte unseres
Landes aber auch in die
persönlichen Biographien
schenken. Mit unseren
Lesungen, Podiumsdiskussio-
nen und Konzerten am
Wochenende wollen wir
unsere Kultur und die bew-
egenden Menschen den

Besuchern spannungsvoll
präsentieren.
Ort: Ehemalige Klosterkirche
Notre Dame du Sacré Coeur
Eintritt frei
Infos: 08421/98760

11.–20. Oktober

Mo bis Fr: 14-19 Uhr, Sa und
So, Feiertag: 10-12.30 Uhr, 14-
19 Uhr, Vernissage am Freitag,
11. Oktober um 19.00 Uhr!

Blick-Winkel

Künstlerring Eichstätt e.V.–Jah-
resausstellung 2024



Unterschiedliche Kunstschaf-
fende aus Stadt und Land
präsentieren ihre unterschied-
lichen Werke.

Ort: ehem. Johanniskirche
Eintritt frei
Infos: 08421/80276

24.–27. Oktober

10-18 Uhr

Werkschau 2024 –

Albert Fersch

Ausstellung



In der Ausstellung Werkschau
2024 zeigt Albert Fersch aus
Böhmfeld nun einen Quer-
schnitt seines Schaffens aus
den Bereichen Malerei in
Aquarell und Acryl mit
Arbeiten aus Studienreisen
vorwiegend aus dem medite-
ranen Raum. Einen weiteren
Schwerpunkt bilden seine
grafischen Ansichten zu den
Motivkreisen Heimat Jura,
Umwelt, Energie und ironische
Randnotizen zu Zeiterschei-
nungen. Vernissage
Donnerstag, den 24. Oktober
2024, 19 Uhr.
Ort: ehem. Johanniskirche,

Johanniskirche
Eintritt frei
Infos: 08406/1088

Donnerstag, 31. Oktober Leerstands-Aktion zum Thema Klima und Fairer Handel

Ausstellung
Ort: ehemaliger Unverpackt
Laden
Eintritt frei
Infos: 08421/9344992000

5.–24. Dezember

Mo bis Do: 14-17 Uhr, Mo bis
Fr: 9-12 Uhr

Weihnachtskarten Fersch

Ort: Ehemalige Klosterkirche
Notre Dame du Sacré Coeur
Eintritt frei
Infos: 08406/1088

REGELMÄSSIG

Freitags

16-18 Uhr, auch in der Ferien-
zeit,

Malkids' – jeden Freitag

Malwerkstatt für Kinder



Für Kinder ab 5 Jahren.
Treffpunkt: Webergasse 1, Erw.
15,- €, zuzügl. Verbrauchsmat-
erial, Anmeldung bei Susanne
Olzem, E-Mail: info@atelier-
allesgemalt.de, mobil:
0176/40575200
Infos: 0176/40575200

19. Oktober–7. Dezember 7-12.30 Uhr

Eichstätter Wochenmarkt

Frisch und regional
Regionale Qualität und
Frische.
Ort: Altstadt
Infos: 08421/6001-160

Mittwochs

18-20 Uhr, mittwochs, auch in
der Ferienzeit, Bildidee' –
immer mittwochs
Malwerkstatt für Erwachsene
Treffpunkt: Webergasse 1,
Erw. 15,- €, Anmeldung bei

Susanne Olzem, E-Mail: info@
atelier-allesgemalt.de, mobil:
0176/40575200
Infos: 0176/40575200

EINZELVERANSTALTUNGEN

Freitag, 18. Oktober 19 Uhr

**Faire Jubiläums-
Herbstmodenschau**
im Alten Stadttheater



Ort: Altes Stadttheater
Eichstätt, Festsaal
Infos: 08421/5450

Freitag, 18. Oktober

20 Uhr, Einlass 18 Uhr
Blues & Crime



Der Eichstätter Krimi-Autor
Richard Auer tritt gemeinsam
mit der Band „United Blues“
auf. Die Gäste erwartet eine
kurzweilige Kombination aus
Lesung und Livemusik.
Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus
und Kleinkunst, Saal,
Erw. 16,88 €, www.eventim.de
Infos: 08421/904716

Samstag, 19. Oktober

10 Uhr

Der Herbst ist da

Acryl- und Aquarellmalkurs



Treffpunkt: Seminarraum,
Erw. 10,- €, Anmeldung

erforderlich.
Infos: 08421/3233

Samstag, 19. Oktober
14-17 Uhr

Jurahaus-Ensemble Siechhof
Besichtigung



Ort: Siechhof St. Lazarus
Eintritt frei
Infos: 08421/904405

Samstag, 19. und Samstag, 26. Oktober
16 Uhr

Handball-Oktober des DJK Eichstätt



Kommt vorbei und feuert unsere Mannschaften an! Wir freuen uns auf euren Besuch!
Ort: DJK Eichstätt e.V.
Eintritt frei
Infos: 0178/1128291

Sonntag, 20. Oktober
9-11.45 Uhr, Ab 9 Uhr
Musikalisches Programm,
10 Uhr Pontifikalamt
Domeröffnung



Pontifikalamt am Kirchweih-

sonntag zur Domeröffnung.
Hans Leo Hassler:
„Missa octo vocum“.
Ort: Dom zu Eichstätt
Infos: 08421/50861

Sonntag, 20. Oktober
10.30-12 Uhr

Jurahaus am Kugelberg
Besichtigung



Treffpunkt: Rot-Kreuz-Gasse 1,
85072 Eichstätt, Konrad
Breitenhuber Sen.
Eintritt frei
Infos: 08421/904405

Sonntag, 20. Oktober
18-18.45 Uhr

Domeröffnung
Pontifikalvesper
Pontifikalvesper am Kirchweihsonntag zur Domeröffnung.
Ort: Dom zu Eichstätt
Infos: 08421/50861

Sonntag, 20. Oktober
19-21.30 Uhr

Christian Maier
Beste Zeiten



„Gitarre, Mundharmonika und
Gesang. Kein Schnickschnack.
Christian Maier kann ganz auf

seine Qualitäten als Lieder-
macher und Musikkabarettist
vertrauen.“ Fränkische
Landeszeitung.
Ort: Zum Gutmann,
Wirtshaus und Kleinkunst,
Saal,
Erw. 20,- €,
Eine Ermässigung von 2 € für
Schüler, Studenten, Schwerbe-
hinderte werden gegen
Vorlage des Ausweises an der
Abendkasse zurückgezahlt.
Infos: 08421/904716

Samstag, 26. Oktober
9.30-16 Uhr

Linol- und Holzschnitt-Tag
Kurs



Treffpunkt: Seminarraum des
Bildungswerkes, Pedettistr. 9,
1. Stock
Eintritt frei
Infos: 08421/3233

Samstag, 26. Oktober
10-15 Uhr

**Quitten-Aktion im
Kapuzinergarten**



Unsere Quitten-Expertin Sonja
bringt ihre Saftpresse mit und
wir machen einen frischen

Saft. Außerdem können wir
Marmelade, eingekochte
Quitten oder ähnliches
kochen.
Treffpunkt: vor dem Kapuzi-
nergarten Eichstätt, Ostenstra-
ße, Holztor neben „Späth'scher
Hof“
Eintritt frei
Infos: 01573/0326552

Sonntag, 27. Oktober
17 Uhr

Domkonzert

Mozart „Requiem“, Rheinber-
ger: Orgelkonzert g-Moll



Domkonzert des Eichstätter
Domchores und des Georgi-
schen Kammerorchesters
Ingolstadt.
Ort: Dom zu Eichstätt

Informationen zum Kartenvor-
verkauf in Kürze
Infos: 08421/50861

Sonntag, 27. Oktober
17 Uhr

Thalia-Ensemble
Benefizkonzert



Treffpunkt:
St.-Anna-Kirche

**Brandschutz
Architektur
Konfliktlösung**



ABC Amler Bau Consult GmbH
Am Anger 3
85072 Eichstätt

☎ 08421/93615-60
✉ info@abc-bauplanung.de
🌐 www.abc-bauplanung.de





F.X. BILZ
GOLDSCHMIEDE
EICHSTÄTT - DOMPLATZ

*Wir schmieden
für Eichstätt
seit 150 Jahren!*



Spenden erbeten
Infos: 08421/904405

Montag, 28. Oktober

15 Uhr, Einlass ab 15 Minuten vor Beginn

Kinder im Zauberland

Zaubertage in Eichstätt mit Sven Catello und Julian Button



Für Kinder ab 4 Jahren.
Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal, Erw. 19,20 €, Kinder 13,70 €, Kinder bis 14 Jahre, AK: Kinder 14,00 €, Erwachsene 20,00 €, im Internet: www.ticket-regional.de oder www.zaubertage.de
Infos: 0841/910-911

Montag, 28. Oktober

19 Uhr, Einlass 17.45 Uhr

Ausgetrickst – Zauberei, Comedy und Schattenspiel

Zaubertage in Eichstätt mit Julian Button



Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal, Erw. 29,90 €, (freie Sitzplatzwahl) inkl. VVK Gebühr-AK: 32,- €, www.ticket-regional.de oder www.zaubertage.de
Infos: 0841/910-911

28.–29. Oktober

ab 10 Uhr (28.10) bis 17 Uhr (29.10)

Handballfreizeit des DJK Eichstätt



Ort: DJK Eichstätt e.V., Erw. 60,- €, Anmeldung erforderlich.
Infos: 0178/1128291

Mittwoch, 30. Oktober

9.30-12 Uhr

Ferienprogramm: Wildtiere im Winter



Was machen unsere Wildtiere wenn's draußen kalt wird? Was machen unsere Wildtiere, wenn es Winter wird? Lass es uns herausfinden und eine kleine Leckerei für sie herstellen!

Für Kinder ab 6 Jahren.
Treffpunkt: Eichstätt, Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Notre Dame 1 Schüler 6,50 €, inkl. Materialkosten, Anmeldung erforderlich, online oder Infozentrum Eichstätt, 08421/9876-0
Infos: 08421/9876-0

Sonntag, 3. November und Sonntag, 1. Dezember

17-20.30 Uhr

Quiz im Kino

Nachfolger des altherwürdigen Pub-Kwizz im Fiddler's Green
Ort: Filmstudio im alten Stadttheater Eichstätt
Infos: 08421/4473

Sonntag, 3. November

19-21.20 Uhr, Einlass: 17.45 Uhr

C.B. Green's Songwriter's Special

Gäste: Sahra da Silva (DK) und Ian Melrose (SCO)



C.B.Green's Songwriter's Special mit C.B.Green (D) und seinen Gästen Sahra da Silva (DK) und Ian Melrose (SCO).
Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal, Erw. 20,- bis 24,- €, Eine Ermäßigung von 2 € für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte werden gegen Vorlage des Ausweises an der Abendkasse

zurückgezahlt.
Infos: 08421/904716

Mittwoch, 6. November

19.30 Uhr

Die Kraft der inneren Freundlichkeit in der Pädagogik

Spielraum Wald und Wiese



Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal, Erw. 5,- €
Infos: 08421/8919042

Sonntag, 10. November

15 Uhr

TEACHER AND FRIENDS

20 Jahre Musikschule Eichstätt e. V.



Ort: Ehem. fürstbischöfliche Residenz (Landratsamt), Spiegelsaal
Spenden werden gerne entgegen genommen.
Infos: 08421/89631

Sonntag, 10. November

17 Uhr

Per la madonna

Werke von Komponistinnen
Weibliche Facetten-Musik von Komponistinnen von Mittelalter bis Moderne.

Ort: Dom zu Eichstätt, Erw. 15,- €, Kinder 10,- €, Frei für Schüler, Studenten. Ermäßigt für Mitglieder des Vereins „Freunde der Eichstätter Dommusik“
Infos: 08421/50861

Mittwoch, 13. November

15.15 Uhr

Kinonachmittag

„Aktive Senioren“ beim Malteser Hilfsdienst Eichstätt



Ort: Filmstudio im Alten Stadttheater, Erw. 7,50 €
Infos: 08421/9807-22

15. – 16.11.24

Freitag: 17:00 bis 22:00 Uhr
Samstag: 16:00 bis 22:00 Uhr

Eichstätter Wein-Stock

Exklusive Auswahl von Speisen und Getränken bei Candle-Light-Beleuchtung
Verkosten Sie Weine aus der ganzen Welt - unsere Auswahl wird Sie überraschen.
Abendkasse
Ort: Ehem. Johanniskirche, Domplatz
Infos: 08421/902218

Sonntag, 17. November

19-22 Uhr

Susi und die Spießer

Wilde Zeiten



Launige Geschichten und Heimatsound aus der Oberpfalz, „Wilde Zeiten“- so heißt das zweite Programm der Spießer.
Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal, Erw. 23,- €, Eine Ermäßigung von 2 € für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte werden gegen Vorlage des Ausweises an der Abendkasse zurückgezahlt.
Infos: 08421/904716

Dienstag, 19. November

15 Uhr

Interaktive Spielerunde

„Aktive Senioren“ beim Malteser Hilfsdienst Eichstätt



Treffpunkt: Bahnhofplatz 18
Infos: 08421/9807-22

Mittwoch, 20. November
 Dienstag, Donnerstag: 9-13 Uhr, Mittwoch: 15-18 Uhr
Beratungstermine zur Existenzgründung
 IHK und AktiviSenioren beraten im Landratsamt
 Ort: Landratsamt Eichstätt
 Infos: 08421/70-273

Samstag, 23. November
 15 Uhr
Vorweihnachtsmarkt
 Landershofen



Treffpunkt: Am Feuerwehrhaus Landershofen
 Infos: 08421/3859

Samstag, 23. November
 18.30 Uhr
Großes Fairtrade-Jubiläumsjahr Abschluss-Jubiläumsfest
 mit Festakt 10 Jahre Fairtrade-Stadt Eichstätt



Ort: Altes Stadttheater Eichstätt
 Infos: 08421/5450

23.-24. November
 Samstag: 10-19 Uhr, Sonntag: 11-18 Uhr
Bücherbazar des Lions Club Eichstätt

Winterbazar
 Der Lions Club Eichstätt veranstaltet einen Bücherbazar mit neuen und gebrauchten Büchern. Der Erlös wird für soziale Zwecke gespendet.
 Ort: ehem. Johanniskirche, Johanniskirche
 Eintritt frei
 Infos: 08421/8752

Sonntag, 24. November
 19-21.30 Uhr
KAPELLE SO & SO
 OANE.MOAN.I.NAM.I.NO LIVE 2024



Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal, Erw. 23,- bis 27,- €, Eine Ermässigung von 2 € für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte werden gegen Vorlage des Ausweises an der Abendkasse zurückgezahlt.
 Infos: 08421/904716

29. November-1. Dezember und 6.-8. Dezember
 Freitag: 16-20 Uhr, Samstag: 13-20 Uhr, Sonntag: 13-20 Uhr, Öffnungszeiten der Marktbusden. Programm bis ca. 22 Uhr

Advents- und Weihnachtsmarkt Eichstätt



Ort: Domplatz
 Eintritt frei
 Infos: 08421/6001-400

29. November-20. Dezember
 Zu den jeweiligen Öffnungszeiten.
„Eichstätt Kocht ... zur Adventszeit“
 Festlich genießen und entspannen



Viele empfinden die Adventszeit als stressig und gänzlich unentspannt. Die Eichstätter Genuss-Wirte der Gemeinschaftsaktion „Eichstätt kocht...“ bilden hierzu einen Gegenpol. Lassen Sie sich verwöhnen und genießen Sie zur Adventszeit passende Leckereien.
 Eintritt frei
 Infos: 08421/6001-400

Sonntag, 3. November und Sonntag, 1. Dezember
 17-20.30 Uhr

Quiz im Kino
 Nachfolger des altehrwürdigen Pub-Kwizz im Fiddler's Green
 Ort: Filmstudio im alten Stadttheater Eichstätt
 Infos: 08421/4473

Sonntag, 1. Dezember
 19-21.30 Uhr
Diknu Schneeberger Trio
 Swing de Vienne



Das Diknu Schneeberger Trio zählt zu den besten Gypsy Swing Bands weltweit. Nicht ohne Grund bezeichnete ihn die Süddeutsche Zeitung als Jahrhunderttalent.
 Ort: Zum Gutmann, Wirtshaus und Kleinkunst, Saal, Erw. 27,- €, Eine Ermässigung von 2 € für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte werden gegen Vorlage des Ausweises an der Abendkasse zurückgezahlt.
 Infos: 08421/904716

Sonntag, 1. Dezember
 19 Uhr
Traditionelles Adventsanblasen
 am Marktplatz



Verschiedene Musikgruppen spielen adventliche Weisen am Marktplatz.
 Ort: Marktplatz
 Eintritt frei
 Infos: 0160/7882796

Dienstag, 3. Dezember
 15 Uhr
Eine Stunde miteinander singen
 „Aktive Senioren“ beim Malteser Hilfsdienst Eichstätt

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Eichstätt

info@kveichstaett.brk.de
www.kveichstaett.brk.de

Grabmannstr. 2
85072 Eichstätt
08421/97 57-0

Wir können noch mehr...

Fahrdienst

Hausnotruf

Senioren & Pflege

Wohnberatung

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

GROSSE, INNOVATIVE UND MODERNE OFENAUSSTELLUNG

Seestraße 9 | 85125 Kinding - Haunstetten
 Telefon 08467.801900 | mail@kaminbau-lindner.de
 Montag, Dienstag und Freitag: 10:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr
 Samstag: 10:00 bis 14:00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag: geschlossen
 WWW.KAMINBAU-LINDNER.DE

ÜBER 80 ÖFEN AUF 160 m²



Dienstag, 3. Dezember

18-19.30 Uhr
„Fair durch die Weihnachtszeit“ – Faire Schokolade
 VHS-Kurs
 Ort: Volkshochschule Eichstätt
 Infos: 08421/9353888

Mittwoch, 4. Dezember

17 Uhr
Orgelabend im Advent
 Konzert bei Kerzenschein

Treffpunkt: Bahnhofplatz 18
 Infos: 08421/9807-22

Wir schleifen u. renovieren alte Parkett- u. Dielenböden



Estrich | Parkett | Teppich
 info@bauer-fussboden.de

Seuersholz:
 08421/ 97 90 20
 Bellingries:
 08461/ 64 01 20



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Auch langlebige Holzböden verlieren einmal ihren Glanz, z.b. durch Laufspuren oder Kratzer. Für die Bodenrenovierung oder Neuverlegung sind wir Ihr Spezialist!

Wir suchen Verstärkung für unser Team
 Info unter: www.bauer-fussboden.de

Orgelkonzert bei Kerzenschein im Advent (Domorganist Martin Bernreuther).
 Ort: Dom zu Eichstätt
 Spenden erbeten
 Infos: 08421/50861

Freitag, 6. Dezember

20.15 Uhr
Abendsegen der Dommusik
 Adventsserenade
 Sing mit! Adventsserenade mit dem Domchor und Projekt-sängerInnen.
 Ort: Dom zu Eichstätt
 Infos: 08421/50861

29. November–1. Dezember und 6.–8. Dezember

Freitag: 16-20 Uhr, Samstag: 13-20 Uhr, Sonntag: 13-20 Uhr, Öffnungszeiten der Marktbuden. Programm bis ca. 22 Uhr

Advents- und Weihnachtsmarkt Eichstätt

Ort: Domplatz
 Eintritt frei
 Infos: 08421/6001-400

Samstag, 7. Dezember

14-17 Uhr
Alle Jahre wieder...
 Weihnachtliches Basteln unter der Kuppel



Ort: Informationszentrum Naturpark Altmühltal, Kuppelraum der Klosterkirche
 Es fallen Materilakosten an!
 Infos: 08421/9876-0



MIETE MICH!



Immobilienbörse Eichstätt
Moderner Laden im Zentrum ist frei
 Eine Fläche von ca. 91 m² bietet ab sofort beste Optionen für Einzelhandel oder Dienstleistung.

Räumlichkeit: Anzahl Räume: 2, Verkaufs- / Bürofläche: 89, WC: 2 m², Nebenfläche: Im Rückbereich, teilweise abgetrennt

Mögliche Branchen / Wunschnutzung:
 Einzelhandel, Dienstleistung

Mietpreis: 1.100 € (netto)

Kaufpreis: nach Vereinbarung

Adresse: Pfahlstraße 13



Interessiert? Scannen für mehr Infos und Fotos:



MIETE MICH!



Immobilienbörse Eichstätt
Attraktive Räumlichkeiten im Ärztehaus in 1A-Lage
 Direkt am Marktplatz steht im EG eine vielseitig nutzbare Geschäftsfläche von 145 m² zur Vermietung bereit.

Räumlichkeit: Anzahl Räume: 2, Verkaufs- / Bürofläche: Verkaufsfläche 120 m² / Bürofläche 15 m², WC: 6 m², Mitarbeiterbereich / Teeküche: 4 m²

Mögliche Branchen / Wunschnutzung:
 Einzelhandel, Praxis, Büro

Mietpreis: Verhandlungsbasis

Adresse: Westenstraße 2



Interessiert? Scannen für mehr Infos und Fotos:



Wolfgang Männer Bestattungsinstitut

alle Bestattungsarten • Bestattungsvorsorge
24h Rundumbetreuung • alle Friedhöfe

24h Telefon: 08421 936600

www.wolfgang-maenner.de



Eichstätt • Bahnhofplatz 14
Ingolstadt • Unterhaunstädter Weg 17



weitere Filialen in: Manching • Neustadt
Reichertshofen • Kösching • Vohburg • Kelheim
Gaimersheim • Abensberg • Siegenburg

ORIGINAL - Familientradition seit 1968

Versicherung hat einen Namen Melanie Kobell



Vereinbaren Sie Ihren
persönlichen Beratungstermin:
Pfahlstr. 18
85072 Eichstätt
Tel. 08421 6089264

 **HUK-COBURG**
Aus Tradition günstig

Die brandneue Ausgabe des **Gesundheitsnetzwerks Leben** und die neue **Partnerbroschüre** sind da!



Unser Magazin jetzt
online verfügbar unter:

[www.audibkk.de/
gnl-magazin-
ausgabe-2-2024](http://www.audibkk.de/gnl-magazin-ausgabe-2-2024)



Werden Sie **Partner*in** im **Gesundheitsnetzwerk Leben!**

Nutzen Sie unser deutschlandweites Netzwerk, das Gesundheitsmagazin und die Partnerbroschüre, um Ihr Engagement für die Gesundheit optimal zu präsentieren. Das Gesundheitsmagazin und die Partnerbroschüre bieten Ihnen die ideale Plattform, um Ihre Organisation, Produkte und Leistungen einem breiten Publikum vorzustellen.

Ihre Vorteile:

- › Mehr Sichtbarkeit für Ihr Unternehmen.
- › Fachkräfte gewinnen und Kunden binden.
- › Ihr gesellschaftliches Engagement hervorheben.

Nutzen Sie diese Chance, um sich als Vorreiter im Gesundheitsbereich zu positionieren! Jetzt Partner*in in einem starken Netzwerk für die Gesundheit werden!

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter:

E-Mail: GNL@inmedia-online.de

Wir melden uns zeitnah bei Ihnen, um einen Gesprächstermin abzustimmen. *Ihr Team im Gesundheitsnetzwerk Leben*

Herausgeber: ITmedia GmbH, Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt

100
Weltspartag



Weltsparwochen vom 28.10. - 08.11.2024

**100 Jahre Weltspartag -
ein Grund zum Feiern!**

Sparschwein bringen und ein tolles
Geschenk abholen!

Zum Jubiläum gibt es ein besonderes
Highlight:

Hol dir dein Kinoticket für:
„Niko 3 - Reise zu den Polarlichtern“
nur solange der Vorrat reicht!



Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt

Modernisierung,
Renovierung
und Neubau.



Bauzentrum Mayer
– DIE Adresse.

Innentüren, Haustüren, Schiebetüren,
Lofttüren, Garagentore, Fenster.
Inklusive Aufmaß & Montage.

Bauzentrum Mayer GmbH & Co. KG | Siemensstraße 6 | 85055 Ingolstadt
www.bauzentrum-mayer.de



Hightech für die Forschung

regineering formt sich aus den Worten
research und engineering. Wir sind ein
Ingenieurbüro und verstehen uns als Partner
und Dienstleister von Forschung und Wissen-
schaft. Wir bauen die Anlagen und Geräte,
die die Wissenschaft dazu braucht, um
Lösungen für aktuelle Fragen zu entwickeln.

Jobs unter → regineering.com/karriere

regineering GmbH
Am Dörrenhof 13a
85131 Preith

Instagram: [regineering_gmbh](https://www.instagram.com/regineering_gmbh)
Website: regineering.com

